



**Tiefe Freude
ist still**

Leitartikel

Tiefe Freude ist still

Wenn der Abend hereinbricht und die Welt zur Ruhe kommt, liegt eine besondere Stille in der Luft. Ich habe das vor Jahren intensiv in einem Lager mit Kindern erlebt, fernab des nächsten Orts.

Es herrschte eine Stille, die nicht leer ist, sondern erfüllt – mit einem Staunen über den unendlichen Sternenhimmel und den eigenen Herzschlag. Voll Ruhe aus dem Erlebten kehrten die Kinder ins Lagerhaus zurück.

Tiefe Freude wächst aus der Stille. Mütter und Väter betrachten in Liebe ihr neugeborenes Kind. Diese staunende Freude ist kein lauter Jubel, kein ekstatisches Feiern, sondern eine tiefe, fast unbeschreibliche Ergriffenheit. Etwas im Innersten bewegt sich, ohne dass es Worte dafür gibt und braucht.

Weihnachten

So ist es auch beim Fest der Geburt von Jesus Christus. Wir hören davon im bekannten Weihnachtslied «Stille Nacht, heilige Nacht». Die schlichte Melodie und die einfachen Worte deuten darauf hin, dass wahres Glück nicht laut und bunt sein muss. Es wächst in der Stille, wenn wir uns öffnen für das, was grösser ist als wir.

Nicht alle sehen das so. Vor einem Jahr habe ich in einem Zeitungsartikel gelesen: «Es ist ein bis heute ungelöstes Rätsel, warum die hiesigen Kirchen auf solche Lieder setzen: ohne Groove, ohne Rhythmus ... Eigentlich geht es ja um ein freudiges Ereignis, die Geburt Jesu. Aber statt zu jubeln und zu feiern, ermahnen uns die Lieder zur Ruhe und Andacht.» Für die Autorin dieser Zeilen scheint Ausgelassenheit den Geist des Festes auszumachen. Im Übrigen wird es in der zweiten Strophe durchaus laut: die Freude über die Geburt soll alle Welt erreichen.

Die Sprache der Stille

Die Kraft und das Wunder von Weihnachten liegen in der Stille. Diese hat eine eigene Sprache. Sie wird nur hörbar, wenn die lauten Töne abklingen. In einer Welt, die selten ruht, erinnert dieses Fest daran.

Stille Nacht, heilige Nacht

1. Stille Nacht, heilige Nacht./ Alles schläft, einsam wacht/ nur das traute hochheilige Paar./ Holder Knabe im lockigen Haar,/ schlaf in himmlischer Ruh,/ schlaf in himmlischer Ruh.

2. Stille Nacht, heilige Nacht./ Hirten erst kundgemacht,/ durch der Engel Halleluja,/ tönt es laut von fern und nah:/ Christ, der Retter, ist da!/ Christ, der Retter, ist da!

3. Stille Nacht, heilige Nacht./ Gottes Sohn, o wie lacht/ Lieb aus deinem göttlichen Mund,/ da uns schlägt die rettende Stund,/ Christ, in deiner Geburt,/ Christ, in deiner Geburt.

Katholisches Gesangbuch Nr. 341

In der Sprache der Stille ist das Geheimnis des Lebens verborgen, das Geheimnis Gottes, das Geheimnis von uns selbst.

Ich wünsche Ihnen frohe, erfüllende Festtage.

Andres Lienhard, Pfarreiseelsorger Ebikon

«Eine Million Sterne» am 14. Dezember in Root

Lichterglanz für den guten Zweck

Am Samstag, 14. Dezember werden erneut «Eine Million Sterne» die Nacht erleuchten. Mit dem Lichtermeer möchten wir auf die Armut in der Schweiz aufmerksam machen. Die Aktion «Eine Million Sterne» wird jährlich von Caritas organisiert, um Spenden für bedürftige Menschen in der Schweiz zu sammeln.

Vor der Pfarrkirche St. Martin in Root können ab 17 Uhr Kerzen gegen eine Spende erworben werden. Zudem besteht die Möglichkeit, einen Einblick in die verschiedenen sozialen Angebote der Pfarreien im Rontal sowie in die Ökumenische Sozialberatungsstelle zu erhalten und ins Gespräch zu kommen.

Für das leibliche Wohl sorgt die Pfadi Root mit Suppe und Punsch am Feuer. Kinder und Jugendliche sind eingeladen, ab 17.30 Uhr Weihnachtsgebäck zu verzieren und ein Stück vorweihnachtliche Freude mit nach Hause zu nehmen. Abschliessend, um 18.30 Uhr, findet in der Pfarrkirche ein Konzert des Luzerner Chores «Backgammon» statt.

Spaziergang von Buchrain nach Root

Zusätzlich findet ein Spaziergang von Buchrain nach Root statt, mit Treffpunkt um 16.30 Uhr beim Kirchturm der Pfarrkirche Buchrain.

Wir freuen uns auf einen stimmungsvollen Abend mit der gesamten Rontaler Gemeinschaft.

*Celestina Davoli und
Daniela Supersaxo*



Leuchtet Ihre Kerze am 14. Dezember vor der Pfarrkirche Root? Foto: Simon Stadler



Backgammon Chor Luzern

Der Backgammon Chor Luzern wurde im April 1985 in Luzern gegründet. Er zählt heute 36 Mitglieder und ist ein bunt durchmischter Laienchor. Ursprünglich als reiner Gospelchor gestartet, singt er heute querbeet durch alle Genres, wobei der Gospel noch immer Bestandteil seines Repertoires ist. Im Herbst 2024 konzertierte er rund um Luzern mit dem Programm «Klingende Gegensätze». Chorleiter ist der gebürtige Chinese Qiming Yuan, mit Professur an der Musikhochschule Basel.

Mehr Informationen: www.backgammonchor.ch



Weihnachten: anders und besonders

Offene Weihnacht

Möchten Sie Weihnachten einmal in einer anderen und dennoch besonderen Art erleben? Dann sind Sie herzlich willkommen zur «offenen Weihnacht im Rontal». Auch dieses Jahr laden die katholischen Pfarreien und die reformierten Kirchgemeinden im Rontal zur gemeinsamen Weihnachtsfeier ein.

Die Feier findet statt am 24. Dezember, von 11.30 bis 15.00 Uhr im Pfarreiheim Ebikon

Jüngere und Ältere, Alleinstehende und Familien, Menschen aller Religionen und jeder Herkunft – alle sind herzlich willkommen. Ein festliches Weihnachtessen mit musikalischer Einlage bildet das Rahmenprogramm. Nutzen Sie die Gelegenheit, um zu plaudern und sich gegenseitig kennenzulernen. Denn an diesem Fest steht die Gemeinschaft im Zentrum. Nach dem Mittagessen gibt es für Kinder ab Kindergartenalter ein spezielles Angebot. Kleinkinder finden im Saal eine Spielecke. Ein Fahrdienst wird auf Wunsch organisiert. Die Feier ist für alle kostenlos, eine freiwillige Kollekte ist möglich.

Melden Sie sich bis am Freitag, 13. Dezember an. Wir freuen uns auf Sie.

Pedro Schmidli, pedro.schmidli@kathrontal.ch
077 503 13 42 (dienstags und mittwochs)
Oder via Onlineformular auf kathrontal.ch



Freiwillige gesucht

Möchten Sie uns bei der «offenen Weihnacht» unterstützen? Wir suchen Freiwillige für den 23. Dezember am Morgen zum **Vorbereiten** oder am 24. Dezember am **Anlass** selbst und für den **Fahrdienst**. Zur Unterstützung des **Kinderprogramms** suchen wir Jugendliche.

Bitte melden Sie sich bei Pedro Schmidli, Kontakt siehe links. Ein grosses Dankeschön im Voraus!

Erwachsenenbildung: Christliche Basics

Auch im Dezember findet das Erwachsenenbildungsangebot in Ebikon und Buchrain statt. Thema diesmal: **Geburt Jesu – was wissen wir darüber?** Genauere Informationen und Termine siehe Seite 26.



Beichtgelegenheit

Freitag, 20. Dezember, 16.00–17.00 Uhr, Pfarrkirche Ebikon

Sie haben die Möglichkeit zur Einzelbeichte mit Joseph Chidi Anumnu, Kaplan des Pastoralraums.

Jahresabschlussgottesdienst des Pastoralraums

Dienstag, 31. Dezember, 17.00 Uhr, Franziskus-Kapelle im Kirchenzentrum Höfli, Ebikon

Sie sind alle herzlich eingeladen zum Jahresabschlussgottesdienst mit anschliessendem Apéro. Wir freuen uns auf Sie!

Samstag, 24. Mai, bis Samstag, 31. Mai 2025

Bildungsreise nach Deutschland



Blick über das Tal der Mosel.

Foto: saiko3p/shutterstock.com

Während der Auffahrtswoche 2025 besuchen wir auf der **Pastoralraumreise** mehrere Unesco-Welterbestätten in Deutschland. Wir sind unterwegs auf den Spuren von romanischen Kirchenbauten, aussergewöhnlichen Frauen, Reformern, jüdischen Gelehrten, Weingenuß und der ältesten Stadt Deutschlands.

Reiseleitung:

Regina Osterwalder, Gemeindeleiterin Pfarrei Ebikon und Leiterin des Pastoralraums Rontal

Informationen und Anmeldung (bis 20. Dezember):

siehe www.kathrontal.ch



Kleiderraum

Kinderkleider gesucht

Für den Kleiderraum in Ebikon suchen wir Kleider für 1- bis 8-jährige Kinder. Die Kleider können im Pfarreiheim Ebikon abgegeben werden (rote Box im Eingangsbereich oder während der Öffnungszeiten des Kleiderraums). Herzlichen Dank!

Der Kleiderraum im Pfarreiheim Ebikon, Dorfstrasse 7, ist für alle Menschen offen. Daten und Zeiten finden Sie in der Agenda jeder Pfarreiblattausgabe und auf kathrontal.ch. Kontakt: Pedro Schmidli, 077 503 13 42.



Neue Pfarrerin

Reformierte Kirche Buchrain-Root

Andrea Hofacker ist seit November reformierte Pfarrerin der Reformierten Kirche Buchrain-Root.

Ich freue mich, dass ich mich Ihnen als neue Pfarrerin der reformierten Teilkirchengemeinde Buchrain-Root vorstellen darf. Ich bin in Nordrhein-Westfalen geboren und aufgewachsen. Nach dem Studium der Theologie und der zweiten Ausbildungsphase bin ich an den Bodensee ausgewandert. In den letzten 15 Jahren habe ich im Kanton St. Gallen gearbeitet, zuletzt 10 Jahre in einer Dorfgemeinde im Rheintal. Aus meiner Heimat bringe ich meinen Sinn für Humor mit und meine – so hoffe ich – unkomplizierte Art, auf Menschen zuzugehen. Die interkulturelle Vielfalt und das Zusammenleben von Menschen aus verschiedenen Nationen und Religionen dort haben mich geprägt.

Ich bin sehr gespannt auf die unterschiedlichen Menschen, denen ich im Rontal begegnen werde. Die Kirche wird ihr Gesicht in den nächsten Jahren und Jahrzehnten noch einmal sehr verändern. Die Zahl von uns Pfarrerinnen und Pfarrern nimmt weiter ab. Umso wichtiger sind Menschen, denen Kirche und Gemeinschaft etwas bedeuten, und die sich mit ihren Interessen und Ideen in die Gemeinschaft einbringen wollen. Räume und Möglichkeiten können Pfarrperson und eine Verwaltung sehr gut dafür bereitstellen, aber gefüllt werden müssen sie von Menschen, die sich begeistern lassen: von eigenen Leidenschaften, von der Leidenschaft, sich für andere einzusetzen, und auch vom Heiligen Geist.



Andrea Hofacker.

Meine Lieblingskünstlerin, die Nonne Sister Corita, hat ein Bild gestaltet, auf dem steht: Come alive! Werde lebendig! Eigentlich war das der Werbeslogan für Pepsi-Cola in den 60er-Jahren, aber sie hat das als eine Aufforderung verstanden aufzustehen, sich lebendig zu fühlen, sich mitzuteilen und Gemeinschaft zu stiften. Das war das, was sie sich für ihre katholische Kirche gewünscht hat, und das ist das, was ich mir für Ihre und die reformierte Kirchengemeinde Buchrain-Root wünsche: sich engagieren, sich begeistern lassen und Gemeinschaft leben. Ich würde mich freuen, wenn wir das in unserer gemeinsamen Zeit an einem ökumenischen Anlass ausprobieren könnten.

Pfarrerin Andrea Hofacker



So	1. Dezember	1. Adventssonntag
10.45	Pfarrkirche	Gottesdienst (E) mit Erstkommunion-Familien
		Gestaltung: Joseph Chidi Anumnu, Felix Bütler-Staubli und Ania Brun Bistumskollekte: Universität Freiburg
Mi	4. Dezember	
06.30	Pfarrkirche	Rorategottesdienst (K)
		Gestaltung: Felix Bütler-Staubli Mit anschliessendem Zmorge
So	8. Dezember	Mariä Empfängnis
10.00	Pfarreisaal	ElKi-Feier
10.45	Pfarrkirche	Gottesdienst (K)
		Predigt: Hans Schelbert Kantonale Kollekte: Fachstelle für Schuldenfragen Luzern
Mi	11. Dezember	
06.30	Pfarrkirche	Ökumenische Roratefeier mit Familien
		Gestaltung: Ania Brun Mitwirkung: Blockflötenklasse von Martina Blum der Musikschule Rontal Anschliessend Zmorge, Anmeldung siehe S. 11
Sa	14. Dezember	
17.00		«Eine Million Sterne» in Root, siehe Seite 3
So	15. Dezember	3. Adventssonntag
10.45	Pfarrkirche	Gottesdienst (K) mit Versöhnungsfeier
		Predigt: Andres Lienhard Mitwirkung: Lisa Maria Martinez, Saxofon, und Anita Ulmann, Orgel Kollekte: Caritas - «Eine Million Sterne»
19.30	Pfarrkirche	Taizégebet
		Einsingen ab 19.15 Uhr, Anschliessend Tee und Kuchen
Mi	18. Dezember	
06.30	Kirche Perlen	Rorategottesdienst (K) mit Felix Bütler-Staubli Anschliessend Zmorge
Do	19. Dezember	
16.00	AZ Tschann	Abendmahlgottesdienst
Fr	20. Dezember	
16.00	Pfarrkirche Ebikon	Beichtgelegenheit, siehe S. 4
So	22. Dezember	4. Adventssonntag
10.45	Pfarrkirche	Gottesdienst (K)
		Predigt: Christa Grünenfelder Kollekte: Elisabethenwerk
Di	24. Dezember	Heiliger Abend
16.00	Pfarrkirche	Kleinkinderfeier mit Krippenspiel als Theater, gespielt von Kindern
17.00	Pfarrkirche	Familiengottesdienst (K) mit Krippenspiel als Theater, gespielt von Kindern
		Mitwirkung: Querflötenensemble der Musik- schule Rontal und Anita Ulmann, Orgel
23.00	Pfarrkirche	Hl.-Nacht-Gottesdienst (K)
		Predigt: Felix Bütler-Staubli Mitwirkung: Sebastian Rosenberg, Trompete, und Anita Ulmann, Orgel Bistumskollekte: Kinderspital Bethlehem
Mi	25. Dezember	Weihnachten
10.45	Pfarrkirche	Festgottesdienst (E) mit Beat Jung und Felix Bütler-Staubli
		Mitwirkung: Kirchenchor und Anita Ulmann, Orgel Bistumskollekte: Kinderspital Bethlehem
Do	26. Dezember	Hl. Stephanus
09.30	Pfarrkirche Ebikon	Gottesdienst (E)
		Predigt: Joseph Chidi Anumnu
10.45	Pfarrkirche	kein Gottesdienst
So	29. Dezember	Fest der Heiligen Familie
10.45	Pfarrkirche	Gottesdienst (K)
		Predigt: Bruno Strassmann Kollekte: Haus Hagar
17.00	Franziskuskapelle Ebikon	Jahresabschlussgottesdienst (K) des Pastoralraums
		Predigt: Regina Osterwalder Mitwirkung: Lukas Briellmann und Felix Bütler-Staubli Mitgestaltung: Sonja Blumer, Horn Kollekte: Caritas Zentralschweiz Anschliessend Apéro

Mi 1. Januar **Hochfest der Gottesmutter Maria**
 10.45 Pfarrkirche Neujahrsgottesdienst (K)
 Predigt: Felix Bütler-Staubli
 Mitwirkung: Barbara Walter, Flöte, und Anita Ulmann, Orgel
 Kollekte: Friedensdorf Broc

Fr 6. Dezember **Hl. Nikolaus**
 15.00 Känzeli Gottesdienst (K)
 Mitgestaltung: Singrunde für Senioren
 19.00 Franziskusapelle Lichtfeier mit dem FrauenNetz und Eröffnung Adventsfenster (siehe S. 15)
 Anschliessend gemütliches Zusammensein bei Glühwein und Gebäck

2. Adventssonntag/Mariä Empfängnis
 Predigt: Hans Schelbert
 Kantonale Kollekte: Fachstelle f. Schuldenfragen Luzern

Sa 7. Dezember
 17.00 Franziskusapelle Gottesdienst (K) mit Kolping-Gedenkfeier

So 8. Dezember
 09.30 Pfarrkirche Gottesdienst (K)
 Mitwirkung: Blockflötenensemble Flautando, Leitung: Thomas Triesschijn

Mi 11. Dezember
 19.30 Pfarrkirche Adventlicher Lichtgottesdienst
 Anschliessend Apéro auf dem Kirchenplatz

Do 12. Dezember
 09.30 Pfarrkirche Gottesdienst (E)
 15.00 Höchweid Gottesdienst (E)

3. Adventssonntag (Gaudete)

Sa 14. Dezember
 17.00 «Eine Million Sterne» in Root, siehe S. 3
 17.00 Pfarrkirche **kein** Gottesdienst

So 15. Dezember
 09.30 Pfarrkirche Gottesdienst (K) mit Versöhnungsfeier und mit Gedächtnissen

Mi 18. Dezember
 06.30 Pfarrkirche Rorate-Lichtgottesdienst, Anschliessend Zmorge im Pfarreiheim

Do 19. Dezember
 09.30 Pfarrkirche Gottesdienst (K)
 15.00 Höchweid Kein Gottesdienst

Fr 20. Dezember
 16.00 Pfarrkirche Beichtgelegenheit, siehe S. 4



Sa 30. November **Hl. Andreas**
 09.30 Pfarrkirche Gottesdienst (K) mit Gedächtnis der Samichlausengesellschaft
 17.00 Pfarrkirche **kein** Gottesdienst

So 1. Dezember **1. Adventssonntag**
 09.30 Pfarrkirche Gottesdienst (K) zum Jubiläumsstart 150 Jahre Pfarrei St. Maria mit Gedächtnissen und mit Segnung von Adventskränzen, siehe S. 15
 Predigt: Regina Osterwalder
 Mitgestaltung: Chor Santa Maria und Arthur Ulrich, Saxofon
 Bistumskollekte: Universität Freiburg
 Anschliessend Apéro riche
 17.00 Pfarrkirche Auszug St. Nikolaus mit Gefolge, siehe S. 15

Mi 4. Dezember **Hl. Barbara**
 06.30 Pfarrkirche Rorate-Lichtgottesdienst
 Anschliessend Zmorge im Pfarreiheim

Do 5. Dezember
 09.30 Pfarrkirche Gottesdienst (K)
 15.00 Höchweid Gottesdienst (K)
 Mitgestaltung: Singrunde für Senioren

4. Adventssonntag

Predigt: Christa Grünenfelder

Kollekte: (H)auszeit mit Herz Sursee

Sa 21. Dezember

17.00 Pfarrkirche Gottesdienst (K)

So 22. Dezember

09.30 Pfarrkirche Gottesdienst (K)

Di 24. Dezember Heiliger Abend

15.00 Franziskuskapelle Weihnachtsfeier für Kinder bis 6 Jahre und Erwachsene

Anschliessend Punsch und Weihnachtsgebäck

17.00 Pfarrkirche Familiengottesdienst (K)

Predigt: Regina Osterwalder

Mitgestaltung: Projektchor, Leitung:

Kathrin Kaufmann

Bistumskollekte: Kinderspital Bethlehem

23.00 Pfarrkirche Hl.-Nacht-Gottesdienst (K)

Predigt: Regina Osterwalder

Mitgestaltung: Chor Santa Maria und

Instrumentalensemble «musica la roccia»

Leitung: Julia Stadelmann

Bistumskollekte: Kinderspital Bethlehem

Mi 25. Dezember Weihnachten

09.30 Pfarrkirche Festgottesdienst (E)

Predigt: Andres Lienhard

Mitgestaltung: Salomo Schweizer, Oboe

Bistumskollekte: Kinderspital Bethlehem

Do 26. Dezember Hl. Stephanus

09.30 Pfarrkirche Gottesdienst (E)

Predigt: Joseph Chidi Anumnu

Bistumskollekte: Kinderspital Bethlehem

15.00 Höchweid Gottesdienst (K)

Fr 27. Dezember

15.00 Senevita Gottesdienst (K)

Heilige Familie

Predigt: Bruno Strassmann

Kollekte: Kinderheim Titlisblick Luzern

Sa 28. Dezember

17.00 Pfarrkirche Gottesdienst (K)

So 29. Dezember

09.30 Pfarrkirche Gottesdienst (K)

**Di 31. Dezember Hl. Silvester**

17.00 Franziskuskapelle Jahresabschlussgottesdienst (K) des Pastoralraums

Predigt: Regina Osterwalder

Mitwirkung: Lukas Briellmann und

Felix Bütler-Staubli

Mitgestaltung: Sonja Blumer, Horn

Kollekte: Caritas Zentralschweiz

Anschliessend Apéro

Mi 1. Januar Hochfest

09.30 Pfarrkirche Neujahrsgottesdienst (K)

Predigt: Bruno Strassmann

Mitgestaltung: Sonja Blumer, Horn

Kollekte: Friedensdorf Broc



Pfarrei Root

1. Adventssonntag

Predigt: Matthias Kissling

Bistumskollekte: Universität Freiburg

Sa 30. November

18.30 Kirche Dierikon Gottesdienst (K)

So 1. Dezember

10.00 Pfarrkirche Gottesdienst (K)

Di 3. Dezember

09.00 Morgenrot Gottesdienst (E)

Mi 4. Dezember

06.30 Kirche Dierikon Rorategottesdienst (E)

Musikalische Mitwirkung:

Blockflötenensemble Rondo Allegra

Anschliessend Zmorge

08.00 Kirche Dierikon **kein** Gottesdienst**Fr 6. Dezember**

16.00 Unterfeld Gottesdienst (K)

2. Adventssonntag

Predigt: Joseph Chidi Anumnu
Kollekte: Die Dargebotene Hand, Telefon 143

Sa 7. Dezember

18.30 Kirche Dierikon Gottesdienst (E)

So 8. Dezember Mariä Empfängnis

10.00 Pfarrkirche Gottesdienst (E)

Mi 11. Dezember

06.30 Pfarrkirche Rorategottesdienst (K)
Musikalische Mitwirkung:
Blockflötenensemble Rondo Allegra
Anschliessend Zmorge im Pfarreiheim
08.00 Kirche Dierikon **kein** Gottesdienst

Fr 13. Dezember

16.00 Unterfeld Gottesdienst (E)

3. Adventssonntag

Predigt: Lukas Briellmann
Kollekte: für Armutsbetroffene in der Schweiz

Sa 14. Dezember

17.00 «Eine Million Sterne» in und um die Pfarrkirche
Musikalische Gestaltung: Backgammon Chor
Luzern, siehe S. 3
18.30 Kirche Dierikon **kein** Gottesdienst

So 15. Dezember

10.00 Pfarrkirche Gottesdienst (K)
Versöhnungsfeier

Mi 18. Dezember

08.00 Kirche Dierikon Gottesdienst (K)

Do 19. Dezember

19.00 Kapelle Honau Rorategottesdienst (E)

Fr 20. Dezember

16.00 Pfarrkirche **Ebikon** Beichtgelegenheit, siehe S. 4
16.00 Dorf Huus Root Gottesdienst (K)

4. Adventssonntag

Predigt: Joseph Chidi Anumnu
Kollekte: Winterhilfe

Sa 21. Dezember

18.30 Kirche Dierikon Gottesdienst (E)

So 22. Dezember

10.00 Pfarrkirche Gottesdienst (E)

Di 24. Dezember Heiliger Abend

15.00 Kirche Dierikon Kinderfeier
Anschliessend Kinder-Apéro
16.30 Pfarrkirche Familiengottesdienst (K)
Predigt: Lukas Briellmann
22.30 Pfarrkirche Hl.-Nacht-Gottesdienst (E)
Predigt: Joseph Chidi Anumnu
Musikalische Mitwirkung: Aurelia Reding,
Flöte, und Petra Besa, Piano
Bistumskollekte: Kinderspital Bethlehem

Mi 25. Dezember Weihnachten

10.00 Kirche Dierikon Festgottesdienst (K)
Predigt: Lukas Briellmann
Musikalische Mitwirkung: Aurelia Reding,
Flöte, und Petra Besa, Piano
Bistumskollekte: Kinderspital Bethlehem

Do 26. Dezember Hl. Stephanus

09.30 Pfarrkirche **Ebikon** Gottesdienst (E)
Predigt: Joseph Chidi Anumnu
Bistumskollekte: Kinderspital Bethlehem

Fr 27. Dezember

16.00 Unterfeld Gottesdienst (E)

Heilige Familie

Predigt: Joseph Chidi Anumnu
Kollekte: Alleinerziehende Mütter und Väter, Luzern

Sa 28. Dezember

18.30 Kirche Dierikon Gottesdienst (E)

So 29. Dezember

10.00 Pfarrkirche Gottesdienst (E)

Di 31. Dezember Hl. Silvester

17.00 Franziskuskapelle **Ebikon**
Jahresabschlussgottesdienst
(K) des Pastoralraums
Predigt: Regina Osterwalder
Mitwirkung: Lukas Briellmann und
Felix Bütler-Staubli
Mitgestaltung: Sonja Blumer, Horn
Kollekte: Caritas Zentralschweiz
Anschliessend Apéro

Mi 1. Januar Hochfest der Gottesmutter Maria

10.00 Pfarrkirche Neujahrsgottesdienst (K)
Predigt: Lukas Briellmann
Kollekte: Kirchliche Gassenarbeit
Anschliessend Apéro

Rosenkranzgebete

Pfarrei Buchrain-Perlen

Dienstags 17.00 Pfarrkirche

Pfarrei Ebikon

Freitag, 6.12. 17.00 Pfarrkirche

Pfarrei Root

Montags 13.30 Pfarrkirche
 Montags 16.00 Altersheim Unterfeld
 Donnerstags 16.00 Pfarrkirche: Gebet für
 Priester/Priesterberufungen
 Samstags 17.30 Kapelle Morgenrot

Seelsorge

Wünschen Sie ein Seelsorgegespräch, die Krankensalbung oder eine Hauskommunion? Wir sind gerne für Sie da:

Buchrain-Perlen:

- Felix Bütler-Staubli, 041 444 30 22
 felix.buetler@kathrontal.ch

Ebikon:

- Regina Osterwalder, 041 444 04 80
 regina.osterwalder@kathrontal.ch
- Christa Grünenfelder, 041 444 04 87
 christa.gruenenfelder@kathrontal.ch
- Andres Lienhard, 041 444 06 84
 andres.lienhard@kathrontal.ch
- Hans Schelbert, 041 444 04 80
 hans.schelbert@kathrontal.ch
- Bruno Strassmann, 041 444 04 80
 bruno.strassmann@kathrontal.ch

Root:

- Lukas Briellmann, 041 455 00 60
 lukas.briellmann@kathrontal.ch
- Matthias Kissling, 041 445 00 60
 matthias.kissling@kathrontal.ch

Priester im Pastoralraum:

- Joseph Chidi Anumnu, Kaplan,
 joseph.anumnu@kathrontal.ch

Notfallnummer der Seelsorge:

Diese erfahren Sie ausserhalb der Öffnungszeiten der Pfarreisekretariate via Telefonbeantworter.

Wichtige Adressen

Leitung Pastoralraum

Regina Osterwalder,
 Pastoralraumleiterin und Gemeindeleiterin Ebikon
 Lukas Briellmann, Gemeindeleiter Root
 Felix Bütler-Staubli, Gemeindeleiter Buchrain-Perlen

Sekretariat/Kommunikation Pastoralraum

Dorfstrasse 11, 6030 Ebikon, 041 444 04 88
 sekretariat@kathrontal.ch
 kommunikation@kathrontal.ch

Ökumenische Sozialberatung Rontal

Dorfstrasse 7, 6030 Ebikon, 041 440 13 04
 nguyet.tran@kirchenrontal.ch
 Beratungsgespräche nach telefonischer Vereinbarung:
 Dienstag bis Donnerstag

Kirchgemeindevorstand

Vorstand: 079 317 48 15, patrick.meier@kathrontal.ch
 Sekretariat: 041 440 32 29

Pfarreiblatt

Buchrain-Perlen: 041 444 30 20,
 pfarreiblatt.buchrain@kathrontal.ch
Ebikon: 041 444 04 80, pfarreiblatt.ebikon@kathrontal.ch
Root: 079 418 99 38, pfarreiblatt.root@kathrontal.ch

Pfarrei St. Agatha Buchrain-Perlen

Sekretariat: Kirchweg 6, 6033 Buchrain, 041 444 30 20
 sekretariat.buchrain@kathrontal.ch
Gemeindeleitung: Felix Bütler-Staubli
Reservationen Kirchzentrum: Csaba Szabó,
 078 692 68 10, reservationen.buchrain@kathrontal.ch

Pfarrei St. Maria Ebikon

Sekretariat: Dorfstrasse 11, 6030 Ebikon, 041 444 04 80
 sekretariat.ebikon@kathrontal.ch
Gemeindeleitung: Regina Osterwalder
Reservationen Pfarreiheim/Kirchzentrum Höfli:
 Hans-Peter Schöpfer, 079 606 95 51,
 reservationen.ebikon@kathrontal.ch

Pfarrei St. Martin Root

Sekretariat: Schulstrasse 7, 6037 Root, 041 455 00 60
 sekretariat.root@kathrontal.ch
Gemeindeleitung: Lukas Briellmann
Reservationen Pfarreiheim: Anita Rohrer, Mo-Fr: 08.00-
 11.00, 079 374 74 16, reservationen.root@kathrontal.ch

Zusätzliche Kontaktmöglichkeiten: www.kathrontal.ch

Advent und Weihnachten

Advent in der Kinderecke

Ab Sonntag, 1. Dezember, Kirche St. Agatha

Der Advent ist eine geheimnisvolle Zeit. Alle, die diesen Zauber erleben wollen, sind herzlich eingeladen, bis 24. Dezember in der Kinderecke der Kirche ihre eigene Weihnachtsdekoration zu basteln.

Adventsgottesdienst mit den Erstkommunionsfamilien

Sonntag, 1. Dezember, 10.45 Uhr, Kirche St. Agatha

Wir beginnen das Kirchenjahr mit einem lichtvollen Gottesdienst.

Roratgottesdienst

Mittwoch, 4. Dezember, 06.30 Uhr, Kirche St. Agatha

Roratgottesdienst mit anschliessendem Frühstück im Pfarreisaal (keine Anmeldung nötig).

«Eine Million Sterne»



«Eine Million Sterne» in Root.

Foto: Simon Stadler

Samstag, 14. Dezember, ab 16.30 Uhr, Root

Spaziergang von Buchrain nach Root.

Weitere Informationen auf Seite 3.

Ökumenische Roratefeier

Mittwoch, 11. Dezember, 06.30 Uhr, Kirche St. Agatha

«Advent, Advent, geheimnisvolle Zeit ...»

Alle Jahre wieder feiern wir die ökumenische Roratefeier, mitgestaltet von den Schüler*innen, musikalisch begleitet von der Blockflötenklasse Musikschule Rontal.

Anschliessend gibt es im Pfarreisaal ein gemeinsames Frühstück.

Anmeldung für das Frühstück bis spätestens Freitag, 6. Dezember an:

Katholisches Pfarramt, Kirchweg 6, 041 444 30 20, sekretariat.buchrain@kathrontal.ch



Ökumenische Roratefeier St. Agatha, Buchrain 2021.

Foto: Mathias Gut

Offenes Singen im Advent

Freitag, 13. Dezember ab 17.00 Uhr, im Hof hinter dem Einkaufszentrum Tschannhof, Buchrain

Der Advent ist die Zeit der Kerzen und der Lieder. Wir singen gemeinsam bekannte und weniger bekannte Advents- und Weihnachtslieder. Der Pfarreirat und der Kirchenchor Buchrain laden alle herzlich zum Mitsingen ein. Auch Mitsummende oder einfach Zuhörende sind willkommen.

Leitung: Zsuzsanna Szabo, Piano: Anita Ulmann.

Im Anschluss gibt es ein warmes Getränk.

Gottesdienst mit Versöhnung

Sonntag, 15. Dezember, 10.45 Uhr, Kirche St. Agatha

Gottesdienst mit Versöhnungsfeier, mit musikalischer Begleitung von Lisa Maria Martinez, Saxofon, und Anita Ulmann, Orgel

Taizégebet

Sonntag, 15. Dezember, 19.30 Uhr

Ab 19.15 Uhr: Einsingen

Anschliessend Tee und Kuchen

Friedenslicht aus Bethlehem

Ab Sonntagabend, 15. Dezember, kann das Friedenslicht aus Bethlehem in der Pfarrkirche St. Agatha bei der Krippe mit eigener Kerze oder Laterne abgeholt werden.

Adventsgeschichte in der Kinderecke

«Das rote Paket»:

Sonntag, 15. Dezember, 16.30 Uhr, Kirche St. Agatha

Einladung zur Adventsfeier für Familien mit Kindern im Alter von 3 bis 8 Jahren.

Rorategottesdienst

Mittwoch, 18. Dezember, 06.30 Uhr,
Kirche St. Joseph, Perlen

Rorategottesdienst mit anschliessendem Frühstück im Pfarreisaal (keine Anmeldung nötig).

Kleinkinderfeier und Familiengottesdienst

Dienstag, 24. Dezember Kirche St. Agatha
mit Aufführung des Krippenspiels

16.00 Uhr Kleinkinderfeier
 17.00 Uhr Familiengottesdienst

Im Familiengottesdienst begleitet uns das Querflötenensemble der Musikschule Rontal. Anschliessend an die Gottesdienste kann mit den eigenen Laternen das Friedenslicht nach Hause mitgenommen werden.



Advent in der Kirche St. Agatha.

Foto: Mathias Gut

Heilige-Nacht-Gottesdienst

Dienstag, 24. Dezember, 23 Uhr, Kirche St. Agatha

Der Mitternachtsgottesdienst wird musikalisch begleitet von Sebastian Rosenberg an der Trompete und Anita Ulmann an der Orgel.

Weihnachtsfestgottesdienst

Mittwoch, 25. Dezember, 10.45 Uhr, Kirche St. Agatha

Weihnachtsfestgottesdienst mit dem Kirchenchor und Anita Ulmann, Orgel.

Neujahrsgottesdienst

Mittwoch, 1. Januar, 10.45 Uhr, Kirche St. Agatha

Neujahrsgottesdienst mit musikalischer Begleitung von Barbara Walter, Flöte, und Anita Ulmann, Orgel.

Weihnachtswunsch

Die Weihnachtslegende

schildert keine Familienidylle:

Eine Hochschwangere auf einem langen Fussmarsch.

Eine Geburt in einer provisorischen Unterkunft.

Eine Flucht vor staatlicher Verfolgung.

Die Weihnachtstage

bescheren vielen keine Familienidylle:

Stress und Streit,

Überforderung und Geldnot,

Trennung und Gewalt.

Auf dass da auch heute «Hirten» da sind,

Menschen in Rufweite,

die auch einmal nachts da sind,

denen man das Kind anvertrauen kann,

die herbeigeilt kommen, wenn es nötig ist.

Auf dass da auch heute «Könige» da sind,

ein weiterer, unterstützender Rahmen in der Gesellschaft,

dass Kinder willkommen sind,

dass Beratungs- und Betreuungsmöglichkeiten zugegen sind,

dass Verständnis für die vielfältigen Familienrealitäten da ist.

Auf dass da auch heute «Engel» da sind,

ein Vertrauen,

dass sich Lösungen finden,

dass die schwierige Situation aufgehoben ist,

dass es mehr als alles gibt.

Felix Klingenberg, www.wortimpuls.ch

Für das Pfarreiteam
 und den Pfarreirat:
 Felix Bütler-Staubli

Umfrage zum Religionsunterricht

Vor den Sommerferien gaben wir den Eltern der Religions-schüler*innen die Gelegenheit, sich in einer Umfrage zum Religionsunterricht zu äussern. Davon machten 51 Eltern von Schüler*innen aller Schulstufen Gebrauch. Da oftmals mehrere Kinder pro Familie den Religionsunterricht besuchen, wird durch diese Ergebnisse rund die Hälfte der Religionsschüler*innen repräsentiert.

Die Erwartungen der Eltern an den Religionsunterricht lassen sich in zwei Oberthemen zusammenfassen: Einerseits soll der Unterricht allgemeine Kenntnisse in Bereichen des Zusammenlebens, Toleranz, Solidarität und Gerechtigkeit abdecken. Andererseits erwarten viele Eltern eine konkrete Auseinandersetzung mit spezifisch christlichen Werten, Traditionen und Texten aus der Bibel. Diesen Erwartungen können wir mit Unterrichtsinhalten, die dem Lehrplan für den katholischen Religionsunterricht (LeRUKa) entsprechen, gut folgen und wir fühlen uns in unserem Tun bestärkt.

Dabei sind wir herausgefordert, den Unterricht modern und zeitgemäss zu gestalten und auf die zeitaktuellen Fragestellungen der Kinder und Jugendlichen einzugehen. Nur so können wir es schaffen, die Relevanz des Religionsunterrichts zu erhalten: 43 der Antwortenden gaben an, der Religionsunterricht sei für das Leben der Kinder relevant oder eher relevant. Dieser Tatsache scheinen auch die Antworten auf die Frage zu entsprechen, warum das Kind den Religionsunterricht überhaupt besucht: Die Eltern sind überzeugt, dass der Religionsunterricht wichtig ist (19),



*Auch das ist Religionsunterricht: Schüler*innen der 3. Oberstufe beim Wochenendausflug nach Konstanz.*

Foto: zvg

dass Kirche und Religionsunterricht zur Tradition gehören (26) und dass die Auseinandersetzung mit religiösen Themen «nicht schaden» kann.

In den kommenden Jahren wird sich vermehrt die Frage stellen, wann der Religionsunterricht stattfinden soll. Bereits heute werden erste Klassenstufen ausserhalb des schulischen Stundenplanes unterrichtet. 42 der antwortenden Eltern halten die aktuellen Zeitfenster für geeignet. Demgegenüber sind ungeeignete Zeitpunkte (14) oder zu viele ausserschulische Anlässe (23) vielgenannte Gründe für eine allfällige Abmeldung der Schüler*innen vom Religionsunterricht. Diese Gründe überwiegen damit insbesondere die allfällig fehlende Motivation seitens der Kinder und Jugendlichen (21). Wir blicken gespannt in die Zukunft und möchten bei diesen Themen mit den Eltern und Schüler*innen im Kontakt bleiben.

Für das Katecheseteam: Silvan Wyss

Den Handabdruck vergrössern



Ideen für einen grösseren Handabdruck.

Foto: Doris Bühler

Der Begriff «Fussabdruck» ist im Zusammenhang mit nachhaltigem Lebensstil weitverbreitet. Haben Sie diesen für sich selber vielleicht schon mal berechnet und dabei Frust und ein schlechtes Gewissen bekommen? Der «Handabdruck» betont das Positive, was eine Person oder eine Gemeinschaft im Zusammenhang mit nachhaltigem und sozialem Handeln bereits macht.

Im September trafen sich rund zwanzig Mitarbeitende, Kirchenrät*innen und Pfarreirät*innen zum Workshop «Handabdruck vergrössern». Matthias Dörnenburg von Fastenaktion begleitete uns dabei. Wir überlegten uns, welche Initiativen und Projekte im

Zusammenhang mit nachhaltigem und sozialem Handeln wir als Katholische Kirche Buchrain-Perlen bereits «gut machen».

Im nächsten Schritt entwickelten und konkretisierten wir Ideen, um gemeinsam mit Menschen im Dorf und im Pastoralraum das Gute zu vervielfachen – eben den Handabdruck zu vergrössern.

So haben wir uns konkret drei Aufgaben vorgenommen, welche wir in den nächsten Monaten anpacken wollen. Gerne berichten wir im Pfarreiblatt wieder davon.

Doris Bühler, Präsidentin Pfarreirat

Firmung

Eine App für die Ewigkeit

Am 19. Oktober durfte ich mit 22 weiteren Jugendlichen in der Pfarrkirche das Sakrament der Firmung empfangen. Ein wunderbar festlicher Gottesdienst gab den Rahmen vor. Schöne Saxofon-, Orgel- und Pianoklänge verzauberten die Anwesenden. Vor dem Firmakt durften wir Firmand*innen den spannenden Worten des Firmspenders Hanspeter Wasmer lauschen. Er erklärte, mit der Firmung werde eine App bei uns installiert, welche einen direkten Austausch mit dem Heiligen Geist ermögliche.



Firmspender Hanspeter Wasmer mit der «Heilig-Geist-App». Foto: marabu

Die App ist tief in unseren Herzen verankert und wir können überall und zu jeder Zeit den «Draht» aktivieren und unsere Sorgen und Nöte, aber auch unsere Freuden und Erlebnisse mit dem Heiligen Geist teilen. Was für eine geniale Idee! Der ungezwungene Apéro nach dem Festgottesdienst mit lieben Angehörigen rundete das schöne Erlebnis ab. Der Firmweg ging damit offiziell zu Ende, die Kommunikation mit dem Heiligen Geist hat aber eben erst begonnen.

*Für die Firmand*innen: Sophie Pfenniger*

Nächste Firmung: Herbst 2026

Derzeit sind die Jugendlichen, die in Buchrain gefirmt werden, rund ein Jahr jünger als die Firmand*innen in den Pfarreien Ebikon und Root. Um das Firmalter im Pastoralraum zu vereinheitlichen, wird deshalb im nächsten Jahr in unserer Pfarrei keine Firmung stattfinden. Die betroffenen Jugendlichen wurden in den vergangenen Wochen bereits persönlich informiert. Mit ihnen planen wir im entstehenden «Jahr dazwischen» ein neues Jugendangebot mit Gruppenabenden und einer Wochenendreise.

*Für das Firmteam:
Silvan Wyss*

Weihnachtsmagie mit der Musikgesellschaft Perlen-Buchrain

Das Adventskonzert der Musikgesellschaft Perlen-Buchrain ist inzwischen liebevoll gewonnene Tradition und Highlight der Adventszeit. **Dieses Jahr findet das Konzert am 8. Dezember statt.**

Ihre Guetzli kühlen zu Hause auch alleine aus – und eine kurze Pause von Ihren Weihnachtsvorbereitungen können Sie sicher auch gebrauchen. Die Musikant*innen laden am zweiten Advent um 17 Uhr zu ihrem musikalischen Weihnachtszauber in die Kirche St. Agatha in Buchrain ein. Dirigent André Brun hat mit den Musikant*innen ein Konzert einstudiert, das stimmungsvolle, festliche und bezaubernde Melodien zusammenführt. Nehmen Sie etwas von der musikalischen Magie mit in Ihren Alltag.

Anschliessend wartet der dampfende Glühwein- und Punsch-Apéro auf dem Kirchplatz. Der Eintritt ist frei, es gibt eine Türkollekte.

Lena Zumsteg, Musikgesellschaft Perlen-Buchrain



Weihnachtlich klang es auch im Jahr 2022 mit der Musikgesellschaft Perlen-Buchrain in der Mall of Switzerland.

Foto: zug

Advent und Weihnachten



Foto: marabu-fotografik.ch

Rorate-Lichtfeiern

«Rorate» kommt aus dem Lateinischen und bedeutet «Tauet». «Rorate» ist der Anfang eines uralten Rufs des jüdischen Volks, welches sich in der Verbannung so sehr nach einem Retter gesehnt hat wie ausgetrocknetes Land nach Regen. «Tauet, Himmel, den Gerechten!»

An drei Mittwochen feiern wir früh am Morgen oder am Abend das kleine, aber zunehmende und tröstliche Licht. Die Feier am Abend soll weiteren Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen Gelegenheit zum Mitfeiern geben.

Beim Eingang erhalten jeweils alle ein kleines Licht für die Feier. Sehr schön ist auch, wenn eigene Laternen mitgebracht werden.

Wir freuen uns auf viele Mitfeiernde!

Mittwoch, 4. Dezember, 06.30 Uhr

Anschliessend Zmorge im Pfarreiheim mit dem FrauenNetz.

Mittwoch, 11. Dezember, 19.30 Uhr, Pfarrkirche

Anschliessend Apéro vor der Pfarrkirche.

Mittwoch, 18. Dezember, 06.30 Uhr, Pfarrkirche

Anschliessend Zmorge im Pfarreiheim mit der Kolpfingfamilie.

Samichlaus-Auszug

Sonntag, 1. Dezember

Am ersten Adventssonntag ist Samichlaus-Auszug! Um 17.00 Uhr ertönen Fanfarenklänge, die Pforten der Pfarrkirche öffnen sich und der ehrwürdige Samichlaus tritt aus der Kirche. Von der Treppe, in Anwesenheit seiner Ruprechte, Diener, Schmutzli, Zwärgli, Eseli, Iffelen, Trychler und Geisslechlöpfer, richtet der Samichlaus eine Ansprache an Gross und Klein. In einem prächtigen Umzug begibt sich die Chlausenschar danach Richtung Schulhausstrasse.

Der Samichlaus wird sich dann mit seinem Gefolge auf den Wydenhof-Schulhausplatz begeben, wo die Kinder ihm persönlich begegnen können. Die Trychler- und Chlöpfergruppe sorgt mit wärmendem Tee fürs leibliche Wohl der Anwesenden.

An den Abenden vom 3., 4. und 6. Dezember besucht der Samichlaus die (angemeldeten) Familien.

Gottesdienst zum Jubiläumsstart

Sonntag, 1. Dezember, 09.30 Uhr, Pfarrkirche

Wir starten mit einem Festgottesdienst ins Jubiläumsjahr. Der Chor Santa Maria, musikalisch unterstützt von Arthur Ulrich am Saxofon und Anita Waser am Klavier, stimmt uns auf den Advent ein. Um 9.15 Uhr üben wir mit Ihnen das Jubiläumslied.

Zudem gibt es die Möglichkeit, Adventskränze und -kerzen im Gottesdienste segnen zu lassen. Bitte deponieren Sie die mitgebrachten Gegenstände vorne in der Kirche.

Im anschliessenden Apéro stossen wir auf das Jubiläum an.

Lichtfeier mit dem FrauenNetz

Freitag, 6. Dezember, 19.00 Uhr, Franziskus-Kapelle



Foto: Pia Kuhn

Das FrauenNetz lädt gemeinsam mit der Adventsfenster-Aktion des Quartiervereins Höfli zur Lichtfeier ins Kirchenzentrum Höfli ein. Mit Texten, Musik, Stille und einem Lichtritual wollen wir uns gemeinsam auf die besondere Zeit einstimmen und stärken. Zum anschliessendem Adventsapéro bei Glühwein, Punsch und Gebäck sind alle herzlich eingeladen.

2. Advent/Mariä Empfängnis

Sonntag, 8. Dezember, 09.30 Uhr

Gottesdienst mit dem Blockflötenensemble Flautando unter der Leitung von Thomas Triesschijn. Gespielt werden Werke von W. Brade, J.S. Bach, W.A. Mozart und andere.

«Eine Million Sterne» in Root

Samstag, 14. Dezember, 17.00 Uhr, Pfarrkirche Root
Setzen wir mit dem Lichtermeer auf dem Kirchenplatz und bei der Treppe ein starkes Zeichen für eine gerechte Welt. Das ganze Programm finden Sie auf Seite 3.



Foto: Simon Stadler

Das Friedenslicht von Bethlehem

Ab Montag, 16. Dezember, brennt in unserer Pfarrkirche das «Friedenslicht von Bethlehem».



© Verein Friedenslicht Schweiz, Foto: ERK-BS/Eleni Kougionis

Dieses Licht wird jeweils in der Geburtsgrötte von Bethlehem von einem Kind entzündet und verbreitet sich ohne Unterbruch über die ganze Welt. In der Schweiz trifft es am dritten Advent, 15. Dezember, ein. Von Luzern zu uns bringen es unsere Ministrant*innen aus dem Rontal.

Gerne dürfen Sie das Friedenslicht nach Hause nehmen und das Licht auch weiterschicken. In dieser Zeit der Krisen ist dies ein besonderes Zeichen.

Beim Friedenslicht finden Sie Friedenslichtkerzen, die Sie gegen einen freiwilligen Betrag mitnehmen können, falls Sie etwas spenden können. Wenn Sie das Licht ohne Unterbruch heimnehmen wollen, bringen Sie bitte eine eigene Laterne mit.

Die Pfarrkirche ist während der Winterzeit von 06.30 bis 18.00 Uhr geöffnet.

Versöhnung feiern

Wer will nicht in Frieden leben, in Harmonie? Frieden setzt Versöhnung voraus. Es ist eine Realität: Wir Menschen werden immer wieder schuldig – gegenüber unseren Mitmenschen und der Schöpfung, gegenüber Gott. Mit Schuld ehrlich umzugehen und um Vergebung zu bitten, ist schwierig. Und gleichzeitig wunderbar befreiend.

Wir dürfen uns freuen: Gott vergibt uns immer wieder, wenn wir ehrlich um Vergebung bitten. Auf dem Weg Weihnachten entgegen sind Sie – auch Kinder und Jugendliche – herzlich zu unserer Buss- und Versöhnungsfeier eingeladen. Auch ein Beichtgespräch kann vereinbart werden.

• Adventliche Buss- und Versöhnungsfeier:

Sonntag, 15. Dezember, 09.30 Uhr, Pfarrkirche

• Beichtgelegenheit bei Kaplan Joseph Chidi Anumnu:

Freitag, 20. Dezember, 16.00 bis 17.00 Uhr, Pfarrkirche, oder nach Absprache mit ihm

Offenes Weihnachtssingen

Mittwoch, 18. Dezember, 19.00 Uhr, Pfarrkirche

Wir laden Sie alle, Gross und Klein, herzlich zum Singen in der Pfarrkirche ein. Die Feldmusik Ebikon begleitet die traditionellen und bekannten Lieder musikalisch. Julia Stadelmann, Leiterin Kirchenmusik, und Nicole Sigrist organisieren diesen adventlichen Anlass und freuen sich über Ihren Besuch.

Anschliessend, ab 20.00 Uhr, gibt es im Pfarrhaus-Garten ein wärmendes Feuer mit Gebäck und warmen Getränken, um den Abend gesellig-fröhlich ausklingen zu lassen.

Heiliger Abend, Dienstag, 24. Dezember



Foto: Karin Eiholzer

• 15.00 Uhr: Weihnachtsfeier in der Franziskus-Kapelle:

Alle Kinder bis 6 Jahre und die Erwachsenen sind zu einer kurzen Feier mit der Weihnachtsgeschichte und weihnächtlicher Musik eingeladen.

Wir spüren dem Geheimnis der Heiligen Nacht nach. Dabei leuchtet der Christbaum. Kommst du auch?

Im Anschluss gibt es noch Punsch und andere warme Getränke. Wir freuen uns auf dich und deine Familie.

- **17.00 Uhr: Familiengottesdienst** mit dem Projektchor unter der Leitung von Kathrin Kaufmann-Lang.
- **23.00 Uhr: Heilig-Nacht-Gottesdienst** mit dem Chor Santa Maria und der Sopranistin Delia Haag, unter der Leitung von Julia Stadelmann sowie mit dem Instrumentalensemble «musica la roccia» (Leitung: Julian Fels). Wir hören die Pastoralmesse in G von Colin Mawby. Diese zeichnet sich durch sanfte und feierliche Klänge aus. Streicherklänge und Chorstimmen lassen die Weihnachtsfreude auf besondere Weise aufleben. Gemeinsam wollen wir die besinnliche und festliche Stimmung der Heiligen Nacht erleben und das Weihnachtsfest gebührend einleiten. Wir freuen uns auf Sie.



Foto: marabu-fotografik.ch

Weihnachten, Mittwoch, 25. Dezember

- **09.30 Uhr: Festgottesdienst**, mitgestaltet von Salomo Schweizer, Oboe.

Weihnachtswunsch

Der Advent und Weihnachten sind überall präsent – in den Strassen mit den hellen und auffälligen Beleuchtungen oder in den Kaufhäusern mit dem Weihnachtsgebäck, mit möglichen Geschenken und vielem mehr. Manchmal kann das einem auch zu viel werden. Da sehnt man sich nach ruhigen und stillen Momenten. Da müssen wir uns alle entscheiden, welche Mischung wir nun vertragen und uns guttut. Die Adventszeit mit allem, was auch noch da ist, lädt uns ein, wie kleine Fenster zu sein. Aus diesen Fenstern leuchtet Wärme, Güte, Friede und Freundlichkeit. So ganz im Sinne von Edith Stein:

«Ihr sollt sein wie ein Fenster, durch das Gottes Güte in die Welt hineinleuchten kann.»

Das Pfarreiteam wünscht Ihnen von Herzen leuchtende Festtage, von denen Sie die Güte, die von diesem Kind in der Krippe ausgeht, als ein besonderes Geschenk für Sie entgegennehmen dürfen.

Konzerte

In der Pfarrkirche finden in der Adventszeit verschiedene Konzerte statt. Die Termine sind in der Agenda auf den Seiten 26 und 27 zu finden.

Weitere Informationen durch die Veranstalter*innen.

Pfarrei aktuell

Beerdigungen an Samstagen

Die Termine für katholische Beerdigungen in Ebikon sind Dienstag 09.30 Uhr, Freitag 09.30 Uhr, Freitag 14.00 Uhr und Samstag 09.30 Uhr. Nun ist die Einwohnergemeinde auf uns zugekommen mit der dringenden Bitte, Beisetzungen, wenn immer möglich, unter der Woche zu terminieren und Samstagsbeisetzungen nur als Ausnahme anzusetzen. Dies aus Organisations- und Kapazitätsgründen der Gemeinde.

Wir bitten Sie, dies zu berücksichtigen. Hilfreich ist, wenn sich die Trauerfamilien mit zwei Terminmöglichkeiten auf dem Sekretariat melden.

Firmweg 2025

Der Firmweg 2025 startet mit einem Infoabend am Donnerstag, 23. Januar, um 19.30 Uhr. Infobriefe mit den wichtigsten Daten für die Terminplanung wurden im September an Jugendliche verschickt, welche folgende Kriterien erfüllen:

- Obligatorische Schulzeit im Sommer 2023 beendet
- Übertritt an Mittelschule im August 2020

Jugendliche dieses Abschlussjahrgangs oder älter, welche keinen Infobrief erhalten haben und am Firmweg teilnehmen möchten, melden sich bitte per E-Mail (christa.gruenenfelder@kathrontal.ch), Whatsapp (077 474 36 51) oder telefonisch (041 444 04 87).

Öffnungszeiten Weihnachtsferien

Während der Weihnachtsferien vom 25. Dezember bis 6. Januar 2025 ist das Pfarreisekretariat jeweils vormittags von 08.30 bis 11.30 Uhr geöffnet. Ausserhalb dieser Zeiten sind die Seelsorgenden über die Notfallnummer erreichbar. Diese erfahren Sie via Telefonbeantworter der Nummer 041 444 04 80.

begägne . glaube . fiire

150 Jahre Pfarrei St. Maria Ebikon



150 Jahre Pfarrei Ebikon

Malwettbewerb zum Jubiläumsjahr

Du hast Spass am Malen und bist zwischen 3 und 12 Jahre alt? Dann mach mit beim grossen Jubiläums-Malwettbewerb für Kinder. Es lohnt sich, denn unter allen Einsender*innen verlosen wir tolle Preise!



Male die Pfarrkirche so, wie du sie gerne hättest. Wie müsste sie für dich als lebendige Kirche aussehen? Was brauchst du, damit du die Kirche gerne besuchst? Zeige es uns mit deinem Bild! Male die Malvorlage aus und gestalte deine eigene Kirche.

Alles, was du noch wissen musst:

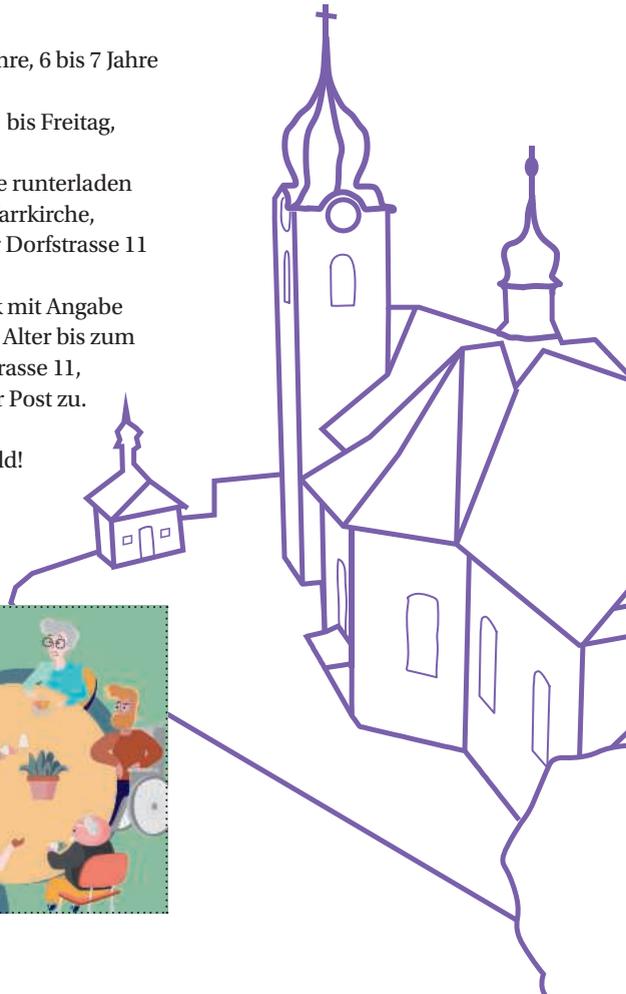
- Teilnehmen dürfen Kinder zwischen 3 und 12 Jahren.
- Die Gewinne verlosen wir für drei Altersgruppen: 3 bis 5 Jahre, 6 bis 7 Jahre und 8 bis 12 Jahre.
- Die Teilnahme ist möglich von Sonntag, 1. Dezember 2024, bis Freitag, 31. Januar 2025.
- Die Malvorlage kannst du entweder hier über den QR-Code runterladen und ausdrucken, oder du holst sie in der Kinderecke der Pfarrkirche, in der Schutzengelkapelle oder im Pfarreisekretariat an der Dorfstrasse 11 in Ebikon ab.
- Um am Gewinnspiel teilzunehmen, bringe dein Kunstwerk mit Angabe deines Vor- und Nachnamens, deiner Adresse und deinem Alter bis zum Freitag, 31. Januar 2025, im Pfarreisekretariat an der Dorfstrasse 11, 6030 Ebikon, vorbei oder sende es uns an diese Adresse per Post zu.

Wir wünschen dir viel Glück und freuen uns sehr auf dein Bild!

Erzählcafé zum Jubiläumsjahr

Am **Mittwoch, 15. Januar 2025, um 19.00 Uhr** lädt die Pfarrei erstmals zu einem Erzählcafé ein. Eingeladen sind alle, die gerne erzählen und gerne zuhören.

Weitere Infos finden Sie in der aktuellen Zeitschrift der Katholischen Kirche Ebikon und im Januar-Pfarreiblatt.



Firmung 2024

Voller Begeisterung

Am 27. Oktober wurden 26 junge Erwachsene von Firmspender Rafal Lupa in der Pfarrkirche Ebikon gefirmt. In seiner Predigt hat Rafal Lupa mehrfach betont, dass er begeistert sei von den jungen Menschen, die sich zur Firmung entschieden haben. Dieser Begeisterung kann sich das gesamte Firmteam nur anschliessen und die volle Pfarrkirche lässt darauf schliessen, dass wir mit unserer Begeisterung nicht allein sind. So war es insgesamt ein sehr inspirierender und festlicher Gottesdienst. Der Chor Santa Maria, das Marc Hunziker Trio sowie die Sängerinnen Michelle und Tanja Schrepfer trugen dazu bei, dass der Gottesdienst auch musikalisch ein wahres Fest wurde.

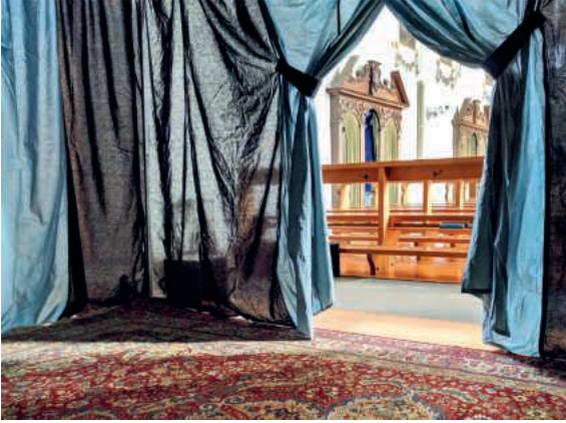
Christa Grünenfelder, Pfarreiseelsorgerin

Fotos: marabu-fotografik.ch



Advent und Weihnachten

Adventszeit in der Pfarrkirche



Adventszeit in der Pfarrkirche.

Foto: Lukas Briellmann

Tauche ein in die magische Welt der Adventszeit! Unser gemütliches Adventszeitenzelt in der Pfarrkirche Root öffnet an vier Nachmittagen seine Türen für Kinder ab 4 Jahren. Gemeinsam erleben wir zauberhafte Geschichten, die uns auf die festliche Zeit einstimmen und uns in eine winterliche Fantasiewelt entführen. Anschliessend basteln wir gemeinsam tolle, kreative Kleinigkeiten, die perfekt in die Vorweihnachtszeit passen. Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich, kommt einfach vorbei und geniesst den Nachmittag. Die Teilnahme ist kostenlos.

Mittwoch, 27. November
Mittwoch, 4. Dezember
Mittwoch, 11. Dezember
Mittwoch, 18. Dezember
jeweils von 14.00 bis 16.00 Uhr

Wir freuen uns auf einen zauberhaften Adventsnachmittag mit euch und euren Kindern!

Corinne Felber

Roratefeiern

Mittwoch, 4. Dezember, 06.30 Uhr
Roratefeier (K) Kirche Dierikon
anschliessend Frühstück

Mittwoch, 11. Dezember, 06.30 Uhr
Roratefeier (K) Pfarrkirche Root
anschliessend Frühstück im Pfarreiheim

Donnerstag, 19. Dezember, 19.00 Uhr
Roratefeier (E) Kapelle Honau

Weihnachtsgottesdienste mit Änderungen

In diesem Jahr gibt es an Weihnachten mehrere Änderungen gegenüber den Vorjahren. Der **Familiengottesdienst** am Heiligabend beginnt bereits um 16.30 Uhr – eine halbe Stunde früher als gewohnt –, damit mehr Zeit für die anschliessende Feier im Familienkreis bleibt. Ausserdem wird im Familiengottesdienst kein traditionelles Krippenspiel stattfinden. Stattdessen hören wir neben der biblischen Weihnachtsgeschichte auch eine moderne Version. Für **Familien mit Kindern** bieten wir um 15.00 Uhr eine speziell kindgerechte Weihnachtsfeier in der Kirche Dierikon an (siehe Seite 21).

Auch die **Heilig-Nacht-Feier** beginnt dieses Jahr eine halbe Stunde früher, um 22.30 Uhr, sodass alle rechtzeitig vor Mitternacht nach Hause zurückkehren können.

Unsere Weihnachtsgottesdienste im Überblick:

Weihnachtsfeier für Kinder

24. Dezember, 15.00 Uhr, Kirche Dierikon

Familiengottesdienst

24. Dezember, 16.30 Uhr, Pfarrkirche Root

Heilig-Nacht-Feier

24. Dezember, 22.30 Uhr, Pfarrkirche Root

Weihnachtsgottesdienst am Weihnachtstag

25. Dezember, 10.00 Uhr, Kirche Dierikon

Wir freuen uns, gemeinsam mit Ihnen und Ihren Familien das Weihnachtsfest zu feiern!

Samichlaus: Einzug und Besuche

Kalte und dunkle Abende, warme Stuben, erwartungsvolle Kinderaugen und aufgeregte Eltern.

Es ist wieder so weit – es Samichlausen-Zeit!

Samichlause-Gruppe Dierike

Einzug: 1. Dezember, 17.00 Uhr, Kirche Dierikon
Familienbesuche: 3. bis 6. Dezember
www.samichlaus-dierikon.ch

Samichlaus Root und Honau

Einzug: 1. Dezember, 17.30 Uhr, Pfarrkirche Root
Familienbesuche: 4. bis 6. Dezember
www.samichlaus-root.jimdofree.com

Chlausezyt in Gisikon

Chlauseinzug: 4. Dezember, 17.30 Uhr
Familienbesuche: 4. bis 6. Dezember
www.dorfverein.gisikon-honau.ch



Weihnachtskrippe in Luzern.

Foto: Lukas Briellmann

Weihnachtsfeier für Kinder – Heiligabend

Am Dienstag, 24. Dezember, um 15.00 Uhr laden wir alle Familien mit ihren Kindern herzlich zu einer besonderen Weihnachtsfeier in die Kirche Dierikon ein. Gemeinsam wollen wir den Heiligabend auf eine festliche und kindergerechte Weise beginnen.

Ein besonderer Höhepunkt ist der spontane Kinderchor, der erst durch die Teilnahme der Kinder an diesem Nachmittag entsteht. Alle kleinen Gäste, die Freude am Singen haben, sind eingeladen, Teil dieses Chors zu werden und die Feier musikalisch mitzugestalten. Gemeinsam werden wir weihnachtliche Lieder singen, die das Herz erwärmen und die Vorfreude auf das Fest wecken. Zusätzlich dürfen sich die Kinder und ihre Familien auf eine spannende Weihnachtsgeschichte freuen.

Falls Sie Fragen haben oder Ihr Kind mitsingen möchte, wenden Sie sich bitte an Corinne Felber: corinne.felber@kathrontal.ch oder 041 455 00 67.

Wir freuen uns darauf, den Nachmittag mit vielen kleinen und grossen Gästen feierlich zu gestalten.

Corinne Felber und Celestina Davoli

Weihnachtskonzert Musikschule Rontal

Mittwoch, 18. Dezember, 19.00–20.00 Uhr
Pfarrkirche St. Martin, Root

Gerne laden wir Sie am 18. Dezember um 19.00 Uhr zu unserem Weihnachtskonzert in der Pfarrkirche Root ein. Geniessen Sie einen stimmungsvollen Abend mit weihnachtlichen Klängen.

Friedenslicht

Ein kleines Licht anzünden
 ist nicht viel, aber wenn es alle tun,
 wird es heller.

friedenslicht.ch



© Verein Friedenslicht Schweiz, Foto: Vreni Stählin

Das Friedenslicht wurde 1993 in die Schweiz eingeführt und hat sich zu einem beliebten Brauch im Dezember entwickelt. Ursprünglich entstand die Idee 1986, als ein Kind in Bethlehem ein Licht entzündet, das dann nach Wien gebracht und von dort in über 30 Länder verteilt wird.

Dieses Licht soll uns ermutigen, aktiv zu Dialog und Frieden beizutragen. Unabhängig von sozialen, religiösen oder politischen Unterschieden. Am 15. Dezember dürfen unsere Ministrant*innen dieses Licht in Luzern abholen, welches **ab dem 24. Dezember in den Kirchen Root und Dierikon** für alle bereitsteht, um verbreitet zu werden.

*Franziska Besmer,
 Präses Ministranten*

Dieses Jahr kein Kerzenziehen

Das Kerzenziehen hat in unserer Pfarrei eine lange Tradition, die von Pietsch Dubach unterhalten wurde. Aufgrund seiner Pensionierung Ende Oktober müssen wir in diesem Advent leider auf das Kerzenziehen verzichten.

Adventsfenster

Die Weihnachtszeit ist nicht nur eine Zeit des Festes, sondern auch der Begegnungen – eine Gelegenheit, die Hektik des Alltags hinter sich zu lassen und in besinnlicher Atmosphäre miteinander zu verweilen.

Wir laden Sie herzlich ein, die festliche Stimmung bei unseren Adventsfenstern zu geniessen. Privatpersonen, Institutionen und Vereine haben mit viel Herzblut besondere Fenster vorbereitet, die zu gemütlichen Zusammenkünften einladen. Alle Anbieter*innen freuen sich, Sie willkommen zu heissen und mit Ihnen schöne Erinnerungen zu schaffen.

Montag, 2. Dezember	17.00 Uhr	In-/Outdoor	Esther Geissbühler, Kirchnerpark 1, Root
Mittwoch, 4. Dezember	18.00 Uhr	In-/Outdoor	Fabienne Achermann, Kunterbunt, Bahnhofstrasse 2, Root
Donnerstag, 5. Dezember	19.00 Uhr	Indoor	Schul- und Gemeindebibliothek in Root
Freitag, 6. Dezember	17.00 Uhr	Indoor	Fischerverein, Fischerhuus, Schilliger Holzplatz
Samstag, 7. Dezember	17.00 Uhr	Outdoor	Pfadi Root, Pfadihuus
Dienstag, 10. Dezember	17.30 Uhr	Outdoor	Pfarreirat, Kapelle Morgenrot
Mittwoch, 11. Dezember	17.00 Uhr	Indoor	Philip Schumacher, Ledipark 1d, Root
Donnerstag, 12. Dezember	17.00 Uhr	Indoor	Altersheim Unterfeld
Freitag, 13. Dezember	19.00 Uhr	Outdoor	Feuerwehr Ebikon/Dierikon, Feuerwehrmagazin Dierikon
Samstag, 14. Dezember	17.00 Uhr	Outdoor	«Eine Million Sterne», Pfarrkirche Root
Dienstag, 17. Dezember	18.00 Uhr	Indoor	Ministrantengruppe, Pfarreiheim, Root
Mittwoch, 18. Dezember	18.00 Uhr	Outdoor	Feuerwehr Root, Feuerwehrdepot, Oberfeld 27, Root
Donnerstag, 19. Dezember	19.00 Uhr	Indoor	Pfarrei Root, Kapelle Honau
Freitag, 20. Dezember	17.00 Uhr	Outdoor	Familie Zimmermann, Kirchheim 20, Root
Dienstag, 24. Dezember	16.30 Uhr	Indoor	Pfarrkirche, Krippe

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte die Pfarrei Root unter den folgenden Kontaktdaten:
Corinne Felber, corinne.felber@kathrontal.ch und Philip Schumacher, philip.schumacher@kathrontal.ch.

Im Namen der Pfarrei Root wünschen wir Ihnen von Herzen eine zauberhafte und besinnliche Weihnachtszeit, gefüllt mit Licht, Freude und wunderbaren Begegnungen.

Ende für den Samstagabend-Gottesdienst in Dierikon

Wandel heisst auch Loslassen

Ab dem neuen Jahr wird der Samstagabend-Gottesdienst in Dierikon um 18.30 Uhr nicht mehr angeboten. Damit reagieren wir auf die dauerhaft tiefen Besucher*innenzahlen. In den letzten Monaten gab es oft nur noch 9 bis maximal 15 Personen, die diesen Gottesdienst besuchten. Auch der Austausch vom Februar 2024 hat an den niedrigen Besucher*innenzahlen nichts geändert. Wenn man bedenkt, welche Organisation es für einen solchen Gottesdienst braucht (Seelsorger*in, Sakristan*in, Lektor*in, Musiker*in, Ministrant*in), dann lässt sich dieser Aufwand gegenüber den Besucher*innenzahlen nicht mehr rechtfertigen. Es kommt hinzu, dass fast zur gleichen Zeit in Ebikon innerhalb unseres Pastoralraums ein Vorabendgottesdienst angeboten wird. Dieser lässt sich auch aus Dierikon relativ gut mit dem öffentlichen Verkehr erreichen.

auch ein schmerzvoller Einschnitt in eine wertvolle Geschichte ist. Diese Geschichte wird nicht negiert, doch weisen die Zeichen der aktuellen Zeit in die Richtung einer schrumpfenden Kirche. Davor dürfen und können wir die Augen nicht verschliessen. Ein ähnlicher Prozess hat vor Jahren schon in Perlen und an vielen anderen Orten im Bistum stattgefunden.

Auch wenn der Gottesdienst am Samstagabend gestrichen wird, werden die besonderen Gottesdienste in Dierikon weiterhin angeboten. Dazu gehören Ostern und Weihnachten, die Chilbi und das Titularfest sowie dann und wann auch mal ein Familien- und Jugendgottesdienst. Auch den Gottesdienst am Mittwochmorgen werden wir weiterhin anbieten. Wir bitten um Ihr Verständnis und sind dankbar, wenn Sie diese Veränderungen mittragen.

Es ist uns bewusst, dass die Kirche Dierikon einen eigenen Charakter aufweist, der die Menschen unmittelbar anspricht, und so einen besonderen Stellenwert hat. Ebenso ist uns klar, dass ein solcher Schritt des Verzichts immer

*Lukas Briellmann (Pfarreileiter Root),
Regina Osterwalder (Leitung des Pastoralraums Rontal)
und der Kirchenrat Root*

Pfarrei aktuell

Geburtstagsparty der Senior*innen



*Geburtstagsjubilär*innen an ihrer Feier.* Foto: Andrea Krauer

Auch diesen Herbst lud das Frauenforum der Pfarrei Root die Geburtstagsjubilär*innen der unteren Rontalgemeinden (Dierikon, Root, Gisikon und Honau) zur Geburtstagsparty am 23. Oktober ein.

Rund hundert Gäste folgten der Einladung. Innert kurzer Zeit wurde – auch mit Tischdeko – eine festliche Atmosphäre geschaffen. Die Suppe begann zu duften und die Teller wurden vorgewärmt. Somit war alles parat, als die geladenen Gäste voller Vorfreude ins Pfarreiheim strömten. Der Saal füllte sich schnell und die Gäste begrüßten sich gegenseitig mit einem Glas Wein.

Spannungsvoll wurde die Begrüssung durch die Präsidentin des Frauenforums erwartet. Anschliessend richtete sich Susanne Spahr, Sozialvorsteherin der Gemeinde Gisikon, mit netten Worten an die Jubilär*innen. Der neue Pfarreiseelsorger Matthias Kissling stellte sich kurz vor und untermalte seine Begrüssung mit flotter Musik. Ein feiner Duft lag in der Luft: Alle genossen das gute Essen in fröhlicher Gesellschaft.

Für musikalische Unterhaltung sorgte das «Trio Jederzyt» aus Ebikon. Mit seinem lüpfigen Musik brachten das Trio den Saal «zum Beben». Es wurde mitgesungen und geschaukelt. Zum von der Kirchgemeinde offerierten Kaffee gab es eine feine Schwarzwälder-Schnitte. Nach dem traditionellen Quiz kam es langsam, aber sicher zum Aufbruch der Gäste.

Wir verabschiedeten viele dankbare und glückliche Gesichter. Die Gäste und das Frauenforum der Pfarrei Root schauen auf einen wunderbaren Nachmittag zurück und freuen sich auf ein Wiedersehen bei einer anderen Gelegenheit oder an der nächsten Senior*innen-Geburtstagsparty.

Sibylle Heer-Fries

Mitarbeiter*innen- und Helfer*innen-Anlass der Pfarrei Root: Quizabend

Am 25. Oktober lud der Kirchenrat Root zum alljährlichen Dankesanlass ein. 63 Teilnehmende folgten der Einladung, die mit einer sympathischen Einstimmung unseres neuen Pfarreiseelsorgers Matthias Kissling in der Pfarrkirche begann. Nach dem anschliessenden Apéro im Jugendraum begab man sich in den passend zum Motto «Quizabend» geschmückten Pfarreiheimsaal, wo alle von Pino Martellotta schwungvoll ins Thema eingeführt wurden. Von Teleboy, Rudi Carrell, Robert Lembke bis Thomas Gottschalk war alles dabei.



*Freiwillige Helfer*innen der Pfarrei Root.* Foto: Sarah Marti

Neben dem feinen Essen gab es ein Quiz mit interessanten Schätzfragen. So wurden z. B. die Anzahl der Freiwilligen sowie die Anzahl derer Aufgabengruppen erfragt. Stolze Zahlen: aktuell unterstützen 126 Freiwillige in 28 Aufgabengruppen unsere Mitarbeiter*innen und die Pfarrei. Cornelia Ettl, Kirchenratspräsidentin, dankte deshalb auch besonders den vielen motivierten Menschen, die unsere Pfarrei am Laufen halten und für wertvolle Begegnungen sorgen. Nach einem feinen Dessert, vielleicht ein paar Matches in den Spielecken und guten Gesprächen, bleibt die Quizfrage: Wann machten sich wohl die letzten auf den Heimweg? Herzlichen Dank dem OK (Anita Rohrer, Sarah Marti und Pino Martellotta) sowie deren Helfer*innen für den gelungenen Abend.

Daniela Elmiger

Wir gratulieren

1. Dezember

Bernadette Petermann, 1934

3. Dezember

Agnes Achermann, 1933

27. Dezember

Hans Bründler, 1949

Präseswechsel in der Pfadi Root

Dank und Neubeginn

Am diesjährigen Familienabend der Pfadi Root fand ein wichtiger Wechsel in der Leitung statt: Nach zehn Jahren (Jubiläum!) engagierten Wirkens verabschiedeten wir Richi Aebi aus seiner Rolle als Präses. In dieser Zeit hat Richi die Pfadi und vor allem das Leitungsteam mit seiner grossen Erfahrung begleitet und die Entwicklung der Pfadi unterstützt.

Wir danken Richi für seinen unermüdlichen Einsatz und wünschen ihm und seiner Familie für die Zukunft alles Gute.



Richi Aebi und Daniela Supersaxo.

Foto: Lukas Briellmann

Am gleichen Tag durften wir Daniela Supersaxo als neue Präsesfrau willkommen heissen. Daniela arbeitet seit August in unserer Pfarrei und hat schon früher ähnliche Jugendorganisationen begleitet. Zudem hat sie grosse Freude an den Outdoors – etwas, das die Pfadi in ihren Genen haben. Wir wünschen Daniela und dem Leitungsteam eine grandiose Zusammenarbeit.

Lukas Briellmann

Firmung 2024

Der Vater-Tochter-Beauty-Day ist eines von vier «Just do it»-Projekten, das Firmjugendliche auf dem Firmweg 2024 umgesetzt haben. Es gab eine Seniorenolympiade im Altersheim, eine Gruppe, die sich mit einer Sitzbank auf dem Schulhausplatz St. Martin verewigt hat und eine Kleingruppe, die mit einem riesigen Gemälde einen farbigen Akzent als Dekoration im Firmgottesdienst gestaltet hat.

Die «Just do it»-Projekte waren einige von vielen aussergewöhnlichen Erlebnissen im Firmkurs 2024.

Der Firmweg wurde mit einem würdigen und festlichen Gottesdienst und mit fulminanten Klängen der Kleinformation «Schagüsi» am 19. Oktober abgeschlossen. Domherr Pius Troxler hat die Jugendlichen gefirmt und ihnen ganz im Sinne von «Just do it» ein aktives Christ*in-Sein ans Herz gelegt.



*Firmand*innen, Pat*innen, Firmteam und Firmspender.*

Foto: Raphaela Köchli

Infoabend Firmung 2025

Unmittelbar nach dem Firmwochenende hat am 21. Oktober der Informationsabend für den Firmkurs 2025 stattgefunden. Dieser Termin wurde deshalb so früh angesetzt damit sich möglichst viele Jugendliche die Daten der wichtigen Höhepunkte, nämlich des Firmweekends vom 15. bis 16. März, der Firmreise nach Assisi/Rom vom 20. bis 25. April und des Firmgottesdienstes am 18. Oktober 2025 bereits reservieren können.

Solltest du keine Informationen zum Firmweg erhalten haben, melde dich bei der Hauptverantwortlichen Daniela Supersaxo, daniela.supersaxo@kathrontal.ch. Philip Schumacher, der seit einigen Jahren in der Firmpastoral im Rontal arbeitet, wird Daniela tatkräftig unterstützen.

Daniela Supersaxo, Religionspädagogin

Unsere Verstorbenen

12. Oktober

Maria Küttel-Knüsel, 1926

18. Oktober

Trudy Brun-Mathis, 1938

Kollekten

KAB – Brücke Le Pont	256.05
Stiftung Dreipunkt Luzern	336.60
Bistum: Missio	66.55
Bistum: Geistliche Begleitung der zukünftigen Seelsorger*innen	199.40
Verein MunterWegs (Rontal)	436.30
Bistum: Kirchenbauhilfe	82.35

Taufe

8. Dezember

Liam Arthur Staubli

Unsere Verstorbenen

22. Oktober

Walter Graf-Hofstetter, 1939

24. Oktober

Kurt Widmer-Lischer, 1933

2. November

Nelly Birrer-Siebold, 1933

Gedächtnisse

1. Dezember, 09.30, Pfarrkirche

Dreissigster für Rita Thalmann-Bienz

Dreissigster für Marie-Theres

Christen-Mathis

Jzt. für Josefine Carthoblaz-Egli

und für Marie Würth-Egli

Jzt. für Josef Lindegger-Koch

Jzt. für Anton und Maria

Riedweg-Fuchs

7. Dezember, 17.00,

Franziskus-Kapelle

Dreissigster für Walter Graf-Hofstetter

1. Jgd. für Trudy Scholtyssek-Kost

Jzt. für Johann und Berta

Müller-Gwerder und Kinder und

Angehörige;

Frieda und Hans Müller-Burri

sowie für Frieda Maria Krebs-Müller

Jzt. für Lisbeth Schärli

Jzt. für Frieda und Hans

Schneider-Wiederkehr

Jzt. für Margrit Zemp-Meier

15. Dezember, 09.30, Pfarrkirche

Jzt. für Josef Baumgartner

und seine Eltern

Jzt. für Marco Moschillo

Jzt. für Sophie Renggli und

Angehörige

21. Dezember, 17.00, Pfarrkirche

1. Jgd. für Seppi Reinhart

Jzt. für Hans Kiener-Kaufmann

28. Dezember, 17.00, Pfarrkirche

Jgd. für Luciano Castelrotto

Kollekten

«tut» – das Kinder- und

Jugendmagazin 113.55

Bistum: Ausgleichsfonds

der Weltkirche – Missio 151.10

Bistum: Geistliche Begleitung der

zukünftigen Seelsorger*innen 105.75

Kinderkrebshilfe Schweiz 367.85

Aktion «Make a wish»

Stiftung Hospiz Zentralschweiz 292.00

Bistum: Kirchenbauhilfe 104.65

Unsere Verstorbenen

15. Oktober

Peter Grossrieder, 1950

Franz Gretener, 1931

Gedächtnisse

15. Dezember, 10.00, Pfarrkirche

Jzt. für Sascha Vogels

Kollekten und Spenden

«tut» – das Kinder und

Jugendmagazin 253.70

Stiftung Brändi 276.70

Pro Senectute 577.40

Jugendalp Eigenthal 416.20

Bistum: Ausgleichsfonds

der Weltkirche – Missio 487.35

Alterssiedlung Root, Personal 241.70

Bistum: Geistliche Begleitung der

zukünftigen Seelsorger*innen 253.30

Kinderheim Titisblick, Luzern 300.00

Eingänge der Kirchenkassen

Kerzenkasse 1883.45

Antoniuskasse 566.20



Licht weitertragen: Sie finden das Friedenslicht im Advent in allen Pfarrkirchen der Katholischen Kirche Rontal. © Verein Friedenslicht Schweiz, Foto: ERK-BS/Eleni Kougonis

Agenda

■ **Di 3.12./12.00–13.00: Zäme Zmettag**
Pfarreiheim. Mittagessen für alle. An-/Abmeldung bis Montagmittag an: Ruth Schärer, 079 506 27 67.

▲ **Di 3.12./14.00–16.00: Kleiderraum**
Pfarreiheim Ebikon, Dorfstrasse 7, im Untergeschoss. Kleiderbezug für alle ohne Anmeldung.

● **Do 5.12./09.00–11.00: Bärliland**
FrauenNetz Ebikon, Pfarreiheim. Kontaktmöglichkeit für Eltern mit Kindern bis ca. 4 Jahre. Unkostenbeitrag Fr. 5.-. Kontakt: Antonia Regli, 079 709 71 14, antonia.regli6@gmail.com.

▲ **Sa 7.12./10.00 bis ca. 11.15: Lebkuchenhaus dekorieren**
Team Junger Eltern. Pfarreisaal Kirchenzentrum St. Agatha. Feinste Lebkuchenhäuser von der Bäckerei Brunner basteln und dekorieren. Für Kinder ab 4 Jahren in Begleitung eines Erwachsenen. Kosten: Fr. 15.- pro Haus inklusiv Deko (Vorkasse). Anmeldung: www.team-junger-eltern.ch

● **Sa 7.12./10.00–17.00: Kerzenziehen**
Blauring Ebikon, Pfarreiheim. Öffentliches Kerzenziehen für Gross und Klein. Preis nach Gewicht. Mitnehmen: eigenes Abtrocknungstuch.

● **Sa 7.12./17.00: Kolping-Gedenkfeier**
Kolpingsfamilie Ebikon, Franziskus-Kapelle. Anschliessend gemütliches Beisammensein mit feinem Nachtessen im Senevita, Restaurant Seerose.

● **So 8.12./10.00–17.00: Kerzenziehen**
Blauring Ebikon, Pfarreiheim. Öffentliches Kerzenziehen für Gross und Klein. Preis nach Gewicht. Mitnehmen: eigenes Abtrocknungstuch.

▲ **So 8.12/17.00: Adventskonzert der Musikgesellschaft Perlen-Buchrain**
Musikgesellschaft Perlen-Buchrain, Adventskonzert mit stimmungsvollen Melodien und Weihnachts-Apéro. Eintritt frei, Kollekte. Siehe auch Seite 14.

● **So 8.12./17.00: Weihnachtskonzert**
Harfenorchester Arpa Doro, Pfarrkirche. Harfenklänge, Violine, Cello, Flöte, Gitarre, Saxofon und Gesang. Lassen Sie den vorweihnachtlichen Trubel hinter sich und geniessen Sie einen stimmungsvollen Abend. Leitung Hana Vihan. Türkollekte.

▲ **Mo 9.12./19.15–21.15: Christliche Basics**
Pfarreiheim Ebikon. Erwachsenenbildungsangebot: Geburt Jesu – was wissen wir darüber? Was wollen uns die Evangelisten mitteilen? Was hat das mit meinem Leben und meinem Alltag zu tun? Kursleitung: Bruno Strassmann, Anmeldung bis 5.12. an das Pfarreisekretariat Ebikon: 041 444 04 80, sekretariat.ebikon@kathrontal.ch. Der gleiche Kurs wird am 10.12. in Buchrain angeboten.

▲ **Mo 9.12./09.30–10.15: (Gross-)Eltern-Kind-Singen**
Reformiertes Begegnungszentrum, Ronmatte 10. Willst du mitsingen, mittanzen, mitfeiern, mit deinen Eltern oder Grosseltern, Onkel oder Tante? Dann komm doch ins ElKi-Singen. Anschliessend Znüni & Spiel. Leitung: Mark Steffen. Info: mark.steffen@reflu.ch

▲ **Mo 9.12./14.00–16.00: Café Grüezi**
Café-Grüezi-Team, Pfarreisaal, kath. Kirche St. Agatha. Treffpunkt, um Kontakte mit Menschen aus anderen Kulturen zu knüpfen. Kinder sind willkommen. Fr. 2.-. Auskunft: Linda Andergassen, 041 440 93 49.

▲ **Di 10.12./09.00 bis ca. 11.00: Christliche Basics**
Kirchenzentrum Buchrain. Erwachsenenbildungsangebot: Geburt Jesu – was wissen wir darüber? Was wollen uns die Evangelisten mitteilen? Was hat das mit meinem Leben und meinem Alltag zu tun? Kursleitung: Bruno Strassmann, Anmeldung bis 5.12. an das Pfarreisekretariat Buchrain-Perlen: 041 444 30 20, sekretariat.buchrain@kathrontal.ch. Der gleiche Kurs wird am 9.12. in Ebikon angeboten.

● **Di 10.12./11.45: Mittagstreff für Senioren und Alleinstehende und Jass-Nachmittag**
FrauenNetz Ebikon und Kolpingsfamilie Ebikon, Pfarreiheim. Menü inkl. Kaffee und Dessert für Fr. 13.-. Anmelden bis Mo-Mittag bei: Annelise Zanutta, 041 440 57 60, a.zanutta@hotmail.com oder Marianne Erb, 041 440 25 50. Anschliessend sind alle herzlich zum Jass-Nachmittag eingeladen, auch jene, die nicht am Mittagstreff teilnehmen.

● **Di 10.12./14.00: Singrunde für Senioren**
FrauenNetz Ebikon, Pfarreiheim. Wir singen fröhliche und altbekannte Lieder. Anschliessend Zvieri.

▲ **Mi 11.12./14.00–16.00: Kleiderraum**
Pfarreiheim Ebikon, Dorfstrasse 7, im Untergeschoss. Kleiderbezug für alle ohne Anmeldung.

● **Mi 11.12./14.00–16.00: Cafe mix**
Pfarreiheim. Im Café mix kannst du Kontakte mit Menschen aus der Region und aus aller Welt pflegen und hast die Möglichkeit, Deutsch zu sprechen und zu verstehen. Es gibt ein Thema für jeden Anlass. Du bist herzlich willkommen. Mehr Informationen unter: www.cafemix.ch oder 079 271 11 58.

▲ **Do 12.12./09.00–11.00: Krabbelgruppe «Zwärglitreff»**
Team Junger Eltern, Tagesstruktur, Hauptstrasse 12. Für Babys und Kleinkinder mit ihren Begleitpersonen. Auskunft: Katharina Keiser, 077 774 44 19, k.keiser@gmx.ch

● **Do 12.12./09.00–11.00: Bärliland**
FrauenNetz Ebikon, Pfarreiheim, siehe 5.12.

■ **Do 12.12./13.30–17.00: Jassen 60 plus**
Pfarreiheim. Kontaktperson: Sibylle Heer Fries, 079 465 20 55 oder shf.frauenforum@bluewin.ch.

■ **Fr 13.12./12.35: Wandervögel**
Bahnhof Gisikon-Root. Wir fahren mit dem Zug um 12.52 Uhr nach Luzern und mit dem Bus bis Ruopigen Zentrum. Wanderung bis Emmenbrücke Gersag. Billette lösen bis Emmenbrücke Gersag retour. Auskunft: Esther Grunder, 041 450 23 22.

■ **Fr 13.12./14.00–16.00: «Kafi Fürenand»**
Pfarreiheim. Bei Kaffee und Tee in ungezwungener Atmosphäre plaudern, aktuelle Themen besprechen und den Austausch zu anderen Kulturen pflegen. Alle sind herzlich willkommen, Jung und Alt, Schweizer*innen und Migrant*innen. Mit Kinderbetreuung. Weitere Informationen bei: Judith Bär, 041 455 00 63 oder judith.baer@kathrontal.ch.

▲ **Fr 13.12./16.00–17.00: KiGa-Singen mit Fusel, Mark & Patricia**
Pfarreisaal Kirche St. Agatha, Zusammen singen, tanzen, bewegen, Lieder lernen & Spass haben. Leitung: Mark Steffen. Info: mark.steffen@reflu.ch

● **Sa 14.12./ab 17 Uhr: «Eine Million Sterne» in Root**
Lichtermeer auf dem Kirchenplatz und bei der Treppe, 18.30 Uhr Feier mit Geschichte und Backgammon Chor Luzern. Details S. 3.

● **So 15.12./17.00: Gaudete-Konzert**
Brass Band Abinchova, Pfarrkirche. Gemeinschaftskonzert mit dem Kinder- und Jugendchor Rontal. Türöffnung: 16.30 Uhr. Eintritt frei – Türkollekte.

● **Mo 16.12./09.30–11.00: jufalino**
Gemeindehaus Sitzungszimmer, Hauptstrasse 18, Buchrain. Antworten zum ersten Lebensjahr Ihres Kindes durch Mütter- und Väterberatung, multikulturelles Beisammensein und Austausch. Fr. 5.– für Kaffee/Tee und gesundes Znüni. Anmeldung bis Freitagabend 17.00 Uhr an regula.fahrni@ebikon.ch oder 041 442 01 82.

● **Di 17.12./14.00–16.00: Kleiderraum**
Pfarreiheim Ebikon, Dorfstrasse 7, im Untergeschoss. Kleiderbezug für alle ohne Anmeldung.

▲ **Mi 18.12./ab 18.00: Perlentreff**
KAB Buchrain-Perlen, Pfarreisaal Perlen. Info: Susi Niffeler, 079 257 51 48

● **Do 19.12./09.00–11.00: Bärliland**
FrauenNetz Ebikon, Pfarreiheim, siehe 5.12.

▲ **Fr 20.12./12.00: Mittagstisch für Familien und Alleinstehende**
Reformiertes Pfarramt, reformiertes Begegnungszentrum, Ronmatte 10. Erwachsene Fr. 9.–, Kinder Fr. 5.–. Anmeldung bis 11.00 Uhr am vorangehenden Mittwoch an: annatina.kaufmann@reflu.ch oder 079 886 06 45.

● **Sa 21.12./17.00: Waldweihnacht für Kolpingsmitglieder und Angehörige**
Kolpingsfamilie Ebikon. Treffpunkt Parkplatz Trumpf-Buur. Anschliessend Marsch zur Samichlauchhütte im Hundsrüden. Findet bei jeder Witterung statt.

● **Di 24.12./11.30–15.00: Offene Weihnacht**
Pfarreiheim Ebikon. Die katholischen Pfarreien und reformierten Kirchgemeinden im Rontal laden zur gemeinsamen Weihnachtsfeier ein. Mehr Infos: Seite 4. Anmeldeschluss: 13. Dezember.



Über die Herkunft beliebter Advents- und Weihnachtslieder

«An Weihnachten geben wir alles»

Warum singen wir an Weihnachten? Und woher kommen diese Lieder? Wir haben die beliebtesten Advents- und Weihnachtslieder im Kanton Luzern gesucht und sind ihrer Herkunft nachgegangen.

Jetzt klingen sie wieder in Strassen, Stuben und Supermärkten: Advents- und Weihnachtslieder. Dass Menschen das Fest der Geburt Christi besingen, habe mit der «Überfülle der Emotionen» zu tun, welche die Weihnachtsgeschichte prägen, sagt Martin Hobi, vormals Professor für Kirchenmusik an der Hochschule Luzern. «Urmenschliche Emotionen» wie Unterwegssein, Ankommen, Abgewiesen-Werden, Statusfragen usw. «Unsere Antworten und Hoffnungen spiegeln sich in den daraus entstandenen Bräuchen». Dazu gehört auch der ganzheitliche Ausdruck mit der Stimme. «Wir geben quasi alles, also singen wir auch», so Hobi.

Kinderlied auf Platz eins

Wir haben in den Luzerner Pastoralräumen nach den beliebtesten Advents- und Weihnachtsliedern gefragt und die Herkunft der jeweils ersten drei untersucht. «Wir sagen euch an den lieben Advent» ist demnach das beliebteste Adventslied. Der Text stammt als einer der wenigen von einer Frau: Maria Ferschl, einer österreichischen Lehrerin. Bereits im Erstdruck von 1954 wird es als «Ansinglied mit dem Adventskranz» bezeichnet, als Lied also, mit dem man das Anzünden der Kerzen «eröffnete».

Die Melodie (1954) stammt von Heinrich Rohr. Das Kinderlied richtet den Blick auf die Feier der Ankunft Jesu und die Vorbereitung darauf. Jede Strophe enthält eine Aufforderung

zum Handeln, die sich auf biblische Texte bezieht.

Ebenfalls sehr beliebt ist «Macht hoch die Tür». Der Text stammt aus der Feder des evangelischen Pfarrers Georg Weissel aus Königsberg (damals Ostpreussen, heute Kaliningrad, Russland). Erstmals gedruckt wurde es 1642 mit einer Melodie von Johann Stobäus. Die heute übliche Melodie fand sich zuerst 1704 in einem Gesangbuch, das von Johann Anastasius Freylinghausen herausgegeben wurde. Wer es komponiert hat, ist unbekannt. Der heutige Text entspricht fast unverändert dem Original. In der Singbewegung der 1920er-Jahre überschreitet das Lied die konfessionellen Grenzen und hält auch in katholische Liederbücher Eingang.

Kein Abdruck in der DDR

Zu den moderneren Liedern gehört «Weil Gott in tiefster Nacht erschienen». Der Stadtjugendpfarrer Dieter Trautwein schrieb Text und Melodie 1963 in Frankfurt für einen ökumenischen Weihnachtsgottesdienst. An diesem nahmen auch griechisch-or-



«Weil Gott in tiefster Nacht erschienen» – die Lichtsymbolik durchzieht Weihnachtslieder und -bräuche.

Bild: Eleni Kougionis, Verein Friedenslicht Schweiz

An Heiligabend möchte man sich den Traditionen hingeben.

Martin Hobi

thodoxe Christ:innen, DDR-Flüchtlinge und Obdachlose teil. Trautwein ergänzte die 5. Strophe nachträglich angesichts von Schikanen, die er mit der Jungen Gemeinde in Ostberlin erlebt hatte. Als der Stadtjugendpfarrer von Dresden 1964 eine Abdrucklaubnis beantragte, wurde sie ihm von den Behörden verweigert mit der Begründung, dass es in der DDR keine «tiefste Nacht» gebe. Dennoch verbreitete es sich rasch, in englischer Übersetzung und in der Ökumene.

Hobi erstaunt es nicht, dass die drei beliebtesten Adventslieder alle in Dur gehalten sind. «Heute möchte man bereits im Advent – früher eine Busszeit – gute Stimmung, Fröhlichkeit. Das «Noch-nicht», das Zuwarten und Aushalten-Können, das sich in vielen Adventsliedern auch in den Moll-Tonarten zeigt, ist unsere Sache nicht.»

Emotionen verallgemeinern

Bei den Weihnachtsliedern überwiegen traditionelle Texte und Melodien. Viele stammen aus dem 19. Jahrhundert. Dies habe mit grossen Aufbrüchen wie etwa der Schulpädagogik, der beginnenden Industrialisierung, dem Tourismus und der neuen Freizeitkultur zu tun. Damit wurde «die rein kirchliche Bubble verlassen», erklärt Kirchenmusiker Martin Hobi, «die Weihnachtsemotionen wurden neu auch gesellschaftlich verallgemeinert und kultiviert».

«Wir sagen euch an den lieben Advent» ist im Kanton Luzern eines der beliebtesten Adventslieder. Es ist eines der wenigen, deren Text von einer Frau stammt.

Bilder: Gregor Gander-Thür, aufsehen.ch



Das bekannteste Weihnachtslied, «**Stille Nacht**», darf auch in Luzerner Weihnachtsgottesdiensten nicht fehlen. Um seine Entstehung ranken sich viele Legenden. Als gesichert gilt, dass es 1818 am Weihnachtsabend in der St.-Nikolaus-Kirche in Oberndorf bei Salzburg (A) durch den Organisten und Lehrer Franz Xaver Gruber und den Hilfspriester Joseph Mohr erstmals gesungen wurde. Mohr hatte den Text zwei Jahre zuvor geschrieben. Johann Hinrich Wichern, Leiter eines Knabenhauses, nahm das Lied 1844 in sein Liederbuch auf. Er veränderte den Text leicht und strich einige Strophen. So fand das österreichische Lied Eingang in das evangelische Liedgut. Heute ist es wohl das am meisten übersetzte und gesungene Weihnachtslied.

Liturgisch bemerkenswert

Martin Hobi erklärt den Erfolg des Liedes mit der einfachen, eingängigen Melodie und dem direkt zugänglichen Text. Auch dass in den damals noch auf Latein gehaltenen katholischen Gottesdiensten ein deutsches Kirchenlied gesungen wurde, hält Hobi aus liturgi-

scher Sicht für bemerkenswert, «obwohl die eigentliche Uraufführung nicht im Gottesdienst selbst, sondern erst im nachfolgenden Gang zur Krippe erfolgt sein soll», fügt Hobi an.

An zweiter Stelle der Luzerner Weihnachtshits steht, wenig überraschend, «**O du fröhliche**». Die Melodie geht auf das sizilianische Seefahrerlied «O sanctissima» zurück. Darin bitten Seefahrer zur Gottesmutter Maria. Der Weimarer Dichter Johann Gottfried Herder hörte es in Sizilien und nahm es Anfang des 19. Jahrhunderts in eine Liedersammlung auf.

Der Text stammt von unterschiedlichen Autoren. Die erste Strophe geht auf den evangelischen Theologen Johannes Daniel Falk zurück, der ein Kinderheim führte. Er dichtete je eine Strophe für Weihnachten, Ostern und Pfingsten. Als Entstehungsjahr wird 1816 angenommen. Später schrieb sein Mitarbeiter Heinrich Holzschuerer die beiden anderen weihnächtlichen Strophen. In dieser Form wurde das Weihnachtslied populär.

Ausgangspunkt des Liedes «**Herbei o ihr Gläubigen**» bildet das einstrophige lateinische Lied «Adeste fide-

les». In der Folge entwickelten sich in England und Frankreich je eigene Textfassungen. Die englische geht auf den Lateinlehrer John Francis Wade zurück (um 1743). Diese fand Eingang in den evangelischen Raum und wurde von Friedrich Heinrich Ranke ins Deutsche übersetzt (1823). Im katholischen Schweizer Kirchengesangbuch befindet sich diese Version ebenfalls.

«Heile» Erinnerungen

Die französische Version (um 1790) von «Adeste fideles» geht auf Bischof Jean François Borderies zurück. In der deutschen Übersetzung von Joseph Moor (1873) trägt es den Titel «Nun freut euch, ihr Christen». Es findet sich in katholischen Gesangsbüchern Deutschlands und Österreichs. Dass sich alte Weihnachtslieder so lange halten, erklärt Hobi damit, dass zur Weihnachtszeit Erinnerungen gehören, «die grundsätzlich als «gut» und «heil» emotionalisiert sind». Wenigstens an Heiligabend wolle man «keine Belehrung, nichts Neues müssen, sondern sich vorwiegend den Traditionen hingeben».

Sylvia Stam



«Wir sind zufrieden, aber nicht restlos», sagte Thomas Scherer an der Synode. Er präsidiert die Sonderkommission.

Bild: Dominik Thali

Luzerner Synode überweist Bistumsgelder Geld fließt, Druck bleibt

Bischof Felix Gmür kann aufatmen: Die aufmüpfige Luzerner Synode überweist ihm auch die zweite Hälfte des Bistumsbeitrags. Da die Forderung nicht erfüllt wurde, Privatleben und Missio zu trennen, verfolgt eine Kommission diese Frage weiter.

Nach Publikation der Missbrauchsstudie im Herbst 2023 beschloss die Synode der Landeskirche Luzern, die Auszahlung der zweiten Tranche des Bistumsbeitrags 2024 an fünf Bedingungen zu knüpfen. Eine Sonderkommission (Soko) sollte deren Erfüllung innert Jahresfrist überprüfen. Ihr Bericht lag an der Novembersession vor.

Mehrheitlich erfüllt

Die Soko kommt darin zum Schluss, dass die Bedingungen mehrheitlich erfüllt seien – nämlich jene nach unabhängigen Untersuchungen und Meldestellen sowie die Verpflichtung, keine Akten mehr zu vernichten, die im Zusammenhang mit Missbrauch stehen. Nicht wirklich erfüllt ist aus Sicht der Soko die Entkopplung von

Privatleben und kirchlicher Anstellung (Missio). Dieses Thema ist derzeit bei der Kommission für Theologie und Ökumene der Schweizer Bischofskonferenz hängig.

Vor allem dieser Punkt gab an der Luzerner Synode zu reden. Denn im Vorjahr hatten sechs Seelsorgende in einem offenen Brief an die Synodenmitglieder geschildert, wie sie bei kirchlichen Anstellungen diskriminiert wurden, weil sie geschieden, homosexuell oder laisiert sind.

Andere ins Boot holen

Um den Bischof in dieser Frage weiterhin zu kontrollieren, entschied die Synode, die Kommission beizubehalten. Die Bistumsgelder gab die Synode hingegen frei, weil die übrigen Bedingungen erfüllt seien.

Den genauen Auftrag der Soko formuliert die Geschäftsleitung der Synode in Kürze. Angedacht ist, die Landeskirchen der übrigen Bistumskantone ins Boot zu holen, wie Soko-Präsident Thomas Scherer gegenüber dem Pfarreiblatt sagte.

Sylvia Stam

Kleines Kirchenjahr

Adventskalender

Der Adventskalender hat seinen Ursprung in der evangelischen Kirche: Während Katholik:innen in die Roratessen gingen, fanden die adventlichen Andachten der evangelischen Gläubigen zu Hause statt. Aus dem Jahr 1838 ist der Brauch belegt, dass der Leiter eines evangelischen Knabenhauses in Hamburg während der gemeinsamen Andachten jeden Tag eine weitere Kerze an einem grossen Leuchter anzündete. Er begründete damit zugleich die Tradition des Adventskranzes. Kranz und Kalender ist gemeinsam, dass sie die Wartezeit bis Weihnachten gestalten.

Ab dem 19. Jahrhundert kamen Adventskalender zum Abreissen auf. Solche mit Türchen zum Öffnen erschienen um 1920. Den ersten mit Schokolade gefüllten Adventskalender gab's 1958. In jüngerer Zeit erfreuen sich Adventsfenster grosser Beliebtheit: Im Quartier werden Fenster geschmückt, mit der entsprechenden Nummer versehen und am Abend beleuchtet. Oft wird dazu etwas Kulinarisches angeboten. Auch gebastelte Kalender zum Selberbefüllen oder Online-Kalender mit digitalen Inhalten verkürzen heute die Zeit bis Weihnachten.

vivat.de/adventskalender.de/sy



Adventsfenster im Quartier gehen oft von Pfarreien aus.

Bild: Gregor Gander, aufsehen.ch

Abschluss der Weltbischofssynode in Rom

«Die Synode ist mutig»

Ende Oktober endete in Rom die Weltbischofssynode. Sie zeigte sich besonders in der Frauenfrage mutig. Das ist nicht zuletzt das Verdienst der Schweizer Delegierten Helena Jeppesen-Spuhler. Ein Kommentar.

In Rom ging Ende Oktober die Welt-synode zu Ende. 351 Männer, vor allem Bischöfe, und 54 Frauen aus aller Welt berieten vier Wochen über grundlegende Reformen. Besonders in Europa waren die Erwartungen an die Synode enorm. Es ging um nichts weniger als die Frage: Gelingt dem Vatikan der Anschluss an die Moderne?

Hohe Erwartungen

Die europäischen Erwartungen an greifbare Reformen mussten enttäuscht werden. Denn eine Synode kann keine Beschlüsse fassen. Da ist das Kirchenrecht eindeutig. Aber sie kann Empfehlungen aussprechen und Druck aufbauen. Und beides haben die Synodalen im Abschlussdokument überraschend mutig getan.

Von den Ortskirchen fordert die Synode unter anderem mehr Einfluss von Lai:innen auf kirchliche Entscheidungen, Mitspracherecht bei Bischofswahlen und eine Rechenschaftspflicht der Bischöfe gegenüber ihrer Basis. Auch in der für den Westen wichtigen Frauenfrage blieb die Synode standhaft – gegen massive Widerstände aus dem Vatikan. Obwohl der Papst während der Synode dem Frauendiakonat zunächst eine Absage erteilte, ertrotzten Reformkräfte einen Passus im Abschlussdokument, der fordert, die Diskussion über den Zugang von Frauen zu Weiheämtern fortzuführen. Von den Widerständen innerhalb der Synode bei diesem Thema zeugen die



Bischof Felix Gmür (l.) und Helena Jeppesen-Spuhler (r.) – hier mit Papst Franziskus – vertraten die Schweiz an der Bischofssynode in Rom.

Bild: zVg

vielen Gegenstimmen, den dieser Passus erhielt (97 Nein-Voten bei 355 Stimmabgaben). Innerkirchlich ist die Durchsetzung dieses Passus ein beachtlicher Erfolg, der vom modernen Selbstverständnis gerade der Synodenfrauen zeugt. Eine andere Frage ist, ob der Beschluss, die Frauenfrage weiter zu diskutieren, ausreicht, um den seit Jahren andauernden Exodus der Frauen zu stoppen.

Jeppesen führte Frauenlobby

«Für die Schweiz kommt die Synode eigentlich zu spät», räumte die Schweizer Delegierte Helena Jeppesen-Spuhler im Vorfeld ein. Trotzdem kämpfte sie in Rom für Gleichberechtigung. Während der Synode wurde sie zur inoffiziellen Anführerin der Frauenlobby. Jeppesen-Spuhler schmiedete Allianzen, organisierte eine Audienz der Frauen beim Papst und fand immer wieder klare Worte gegen das päpstliche Nein zum Frauendiakonat. Dafür gebührt ihr Respekt. Druck und Gegenwind, denen sie in

den letzten Wochen ausgesetzt war, dürften gross gewesen sein.

Synode als Meilenstein

Auch wenn die Synode selbst keine Reformen liefern konnte, sind ihre Beschlüsse ein wichtiger Meilenstein dorthin. Der Papst hat den Abschlussbericht bereits approbiert. Das macht ihn nicht zum Kirchenrecht, aber es gibt ihm mehr Gewicht. Nun liegt es auch an den nationalen Bischofskonferenzen, was sie damit machen.

Mit der sogenannten Synodalitätskommission verfügt die Schweiz seit September sogar über eine entsprechende Struktur, welche die Forderungen nach mehr Partizipation umsetzen könnte. Wie viel konkrete Reformen aus der Synode hervorgehen, liegt damit nicht mehr allein an Rom, sondern auch an der Schweizer Bischofskonferenz. Eine gute Nachricht für alle, die auf Reformen hoffen: Helena Jeppesen-Spuhler ist Mitglied der Synodalitätskommission.

Annalena Müller, «pfarrblatt» Bern

Impressum

Herausgeber: Kirchgemeindeverband Rontal,
Dorfstrasse 7, 6030 Ebikon
Redaktion: Ruth Reinert (Buchrain-Perlen),
Karin Eiholzer (Ebikon), Doris Matle (Root),
Dunja Kohler-Pfister (Pastoralraum)
Erscheint monatlich

Hinweise für den überpfarreilichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath.
Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch
Druck und Versand: Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch

Worte auf den Weg



Rorategottesdienst in Ruswil.

Bild: Roberto Conciatori

Du verlierst keine Zeit,
wenn du auf Gott wartest.

*Corrie ten Boom (1892–1983), niederländische Christin,
rettete jüdische Menschen vor dem Holocaust*
